

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



17. August 2006
14. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Ein neuer Netto-Markt wurde eröffnet

(wt) Am Donnerstag, dem 3. August, eröffnete der Lebensmitteldiscounter Netto seinen neuen Markt am Bahnhof Fredersdorf. Der alte Markt in Fredersdorf war im Winter 2004 geschlossen worden. Nach neunmonatiger Bauzeit entstand in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Fredersdorf eine neue Filiale mit einer Verkaufsfläche von rund 700 Quadratmetern und 68 Parkplätzen. Der Parkplatz kann sowohl von der Altlandsberger Chaussee als auch vom Schwarzen Weg erreicht werden. Im Zuge der Bauarbeiten war vom Investor der Schwarze Weg in diesem Teilbereich neu ausgebaut worden.

In seiner äußeren Form weicht das Gebäude von den typischen Netto-

Wolfgang Müller durchschneidet das obligatorische Band und dann setzte sich die bis zum Bahnhof reichende Schlange langsam in Bewegung



Flachbauten ab. Die Gemeindevertretung hatte sich für diese Form im Bahnhofsumfeld stark gemacht. Im Obergeschoss sollen Aufenthalts- und Nebenräume des Supermarktes untergebracht werden. Marktleiterin Yvonne Ewen und ihre sechs Mitarbeiter kümmern sich nun um einen guten Service für ihre Kunden.

Die erste Kundin, Frau Peter (re.), erhielt einen bereits gefüllten Netto-Einkaufsbeutel

Fotos: Thonke (2), privat (1)



Aus dem Inhalt

Seite 2 6. Tour de Tolérance
Seite 3 Offenes Schreiben an die Gemeindevertreter Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde
Seite 4 Aus der Arbeit der Fraktionen der Gemeindevertretung
Seite 5 Einsätze der Feuerwehr • Leserbrief
Seite 6 Informationen aus der Gemeindeverwaltung
Seite 7 Aus dem Vereinsleben
Seite 8 Wir gratulieren zum Geburtstag
Seite 9 Veranstaltungen

Seite 10 Veranstaltungen • Programm Sommerfest
Notruf-Service-Telefonnummern
Bereitschaftsdienst der Kastanien-Apotheke
Seite 11 Rettet den Taubenturm
Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute
95 Jahre Feuerwehr Vogelsdorf
Seite 12 Ball der Ehemaligen
Das Mühlenfließ ist ausgetrocknet
K.i.K. – Klassik im Katharinenhof®



Kracke & Müller
Partnerschaftsgesellschaft



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur & Beratender Ingenieur
geprüfter Gutachter (WF) für Grundstücksbewertung (Wertgutachten)

Poststraße 11
15345 Altlandsberg
www.vermessung-kracke-mueller.de

Tel.: (03 34 38) 6 18 77
Fax: (03 34 38) 6 18 78
e-mail: kracke@bln.de

BVVG

Verpachtung

Landwirtschaftliche Flächen

in Fredersdorf-Vogelsdorf

- größere Fläche am Sportplatz (Mühlenfließ) und Streulagen im 3-km-Umkreis beiderseits der A10
- Pachtfläche ca. 14 ha, darunter ca. 3,5 ha Ackerland und 7,2 ha Grünland
- Ø Bonität 29 (Acker) bzw. 32 (Grünland)
- Orientierungswert: 775 EUR/Jahr
- vorgesehene Pachtdauer fünf Jahre

Grünland in Fredersdorf an der Ringstraße

- zusammenhängende Fläche sowie weitere drei Einzelflurstücke im 500-m-Umkreis
- Pachtfläche ca. 2,9 ha
- durchschnittliche Bonität 29
- Orientierungswert: 205 EUR/Jahr
- vorgesehene Pachtdauer vier Jahre

Endtermin Ausschreibung: 24.08.2006

Bitte informieren Sie sich bei www.bvvg.de oder fordern Sie zu diesen Objekten ausführlichere Unterlagen mit Ausschreibungsbedingungen an.



BVVG
Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH
Niederlassung Cottbus
Regina Schneider
Rudolf-Breitscheid-Str. 70, 03046 Cottbus
Tel: 0355/7811 436, Fax 0355/7811 440
E-Mail: schneider.regina@bvvg.de

Ihr Partner, wenn es um Grund und Boden geht.

„Klassik im Gutshaus“

Das Musikensemble „Walzerrausch“ und das Gutshaus Altlandsberg laden ein, zu einer Reise durch das Leben von Robert Stolz.

25. August 2006
Einlass: 19 Uhr,
Beginn: 20 Uhr
Eintritt: 10 € (Vorverkauf),
12 € (Abendkasse)

Karten sind erhältlich im Gutshaus Altlandsberg, Krummenseestraße 1, Tel. (03 34 38) 6 44 11, Fax (03 34 38) 6 44 22 oder auf unserer Homepage: www.gutshaus-altlandsberg.de

Informieren Sie sich auch auf der Homepage www.gutshaus-altlandsberg.de über alle Veranstaltungen im Gutshaus.



Das Gutshaus in Altlandsberg
Foto: privat

Im Ferienprogramm miterlebt

(wt) Mit einem sehr abwechslungsreichen Programm wartete der Jugendklub in der Waldstraße in den Ferien auf. Die Mitarbeiterinnen hatten für jeden Tag eine Überraschung parat, so dass die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit ihren Freunden schöne Ferien im Jugendklub verbringen konnten. Aus der Fülle der Veranstaltungen seien der Bau und das Bemalen von Masken, Kochzirkel, Styling, Backen und Nähen, aber auch DVD-Flimmerstunde, Karaoke und Neptunfest, Sport und Spiele genannt.

Über eine Veranstaltung mit Imker Jörg Schultze schreibt der Jugendklub:

„Über das Leben der Honigbienen berichtete am 21. Juli fachkundig Jörg Schultze aus Fredersdorf, Mitglied des ortsansässigen Imkervereins. Anschaulich erläuterte er die Lebensweise der Bienen und ihrer Königin. Bienen sind mehr als nur Honiglieferanten, denn zahlreiche Pflanzen sind auf ihre Bestäubung angewiesen.“

Die Kinder und Jugendlichen konnten sich die verschiedensten Geräte und

Hilfsmittel eines Imkers anschauen und erklären lassen. Sie erfuhren, was so ein kleines Insekt leisten muss, damit wir den leckeren Honig endlich genießen können“.

Katarina von Roggenfeld im Jugendklub

Am 17. Juli ging es um die Kindheit im Mittelalter. Dazu hatte sich Katarina von Roggenfeld vom Märkischen Ritterbund angesagt, die in lockerer Form Interessantes über das Mittelalter zu berichten wusste und ihre Worte mit einer DVD untermalte. Auf den Spuren unserer Vorfahren vor ca. 700 Jahren ging die Reise in eine mittelalterliche Stadt und zu zünftigen Ritterturnieren mit Helmschlagen, Ringstechen, Rolandreiten und Sauhatz.

Mit Interesse nahmen die Jugendlichen auf, dass es im Mittelalter in der Regel Haferschleim zu essen gab, Fleisch nur an Feiertagen und dass das Gemüse in der Regel den Frauen vorbehalten blieb. Dazu wurde auf Stroh geschlafen, mit einer Decke und einem Fell als Kopfkissen. Als dann auch noch bei 30 Grad Celsius im



Katarina von Roggenfeld mit einem Nachwuchsritter Foto: Thonke

Schatten die schwere Ritterrüstung mit Kettenhemd und Helm angelegt wurde, fanden das die Jugendlichen gar nicht mehr lustig und ihre leichten Klamotten doch schicker. „Deshalb sind bei den Kreuzzügen auch die meisten Ritter an Hitzschlag gestorben“, so Katarina von Roggenfeld, alias Ina Mokros, aus Fredersdorf.

6. Tour de Tolerance

Wriezen – Strausberg – Altlandsberg – Berlin – Bernau

(wt) Am 16. September veranstaltet die Stadt Wriezen zum sechsten Mal die „Tour de Tolerance“. Unter dem Motto „Gemeinsam Stärke zeigen“ wird sich an diesem Tag ein großer Fahrrad-Korso über Strausberg, Altlandsberg und Berlin nach Bernau in Bewegung setzen. Die Strecke ist insgesamt rund 90 Kilometer lang. In den genannten Orten wird durch Veranstaltungen verschiedener Art der Gedanke des friedlichen Miteinanders verdeutlicht werden. Die Fußballfrauen des 1. FFC Turbine Potsdam haben die Schirmherrschaft über die diesjährige Tour übernommen.

Seit 2001 gibt es die Tour. Über 5.000 Fahrradfahrer und Rollstuhlfahrer waren dabei. Die Teilnehmer kamen nicht nur aus Berlin und Brandenburg. Bis nach Polen, Finnland, Bremen, Hamburg, Dresden, Querfurt und Salzwedel hat sich die Initiative herumgesprochen. Die „Tour de Tolerance“ ist keine Veranstaltung gegen, sie ist das eindrucksvolle „Ja“ von Teilnehmern und Unterstützern zum „Miteinander“ aller Bewohner und Gäste der Länder Berlin und Brandenburg.

Wenn Sie teilnehmen wollen, füllen Sie bitte die nebenstehende Anmeldung aus.

Infofon: (03 34 56) 4 91 00
www.tourdetolerance.de

Bitte Anmeldung bis spätestens 8.8.2006 an folgende Adresse schicken oder abgeben:
Stadt Wriezen, Freiensefelder Str. 59, 16269 Wriezen
oder einfach per Fax: (03344) 150388

ANMELDUNG „TOUR DE TOLÉRANCE“

Veranstalter: Stadt Wriezen

Hiermit melde ich mich zur Teilnahme an der „Tour de Tolerance“ am 16.9.2006 an.

Name: _____
Vorname: _____
Firma, Institution, Verein: _____
Straße, Nummer: _____
PLZ Ort: _____
Telefon: _____
Alter: _____
Erziehungsberechtigte Person: _____
(Nur einseitige Personen ausfüllen) Vor- und Zuname

Teilnahmebedingungen:
Die einwöchige Teilnahme Person über 18 Jahre ab 8 am Start einen Unfallsbeitrag in Höhe von 10,00 €, Kinder, Schüler und Studenten zahlen 5,00 €. Sie versichert dem Veranstalter, dass der Zustand des Fahrrades einwandfrei ist und die gesetzlichen Anforderungen (Insbesondere §§ 8 (3) und 8 (4) StVO) genügt. Der Veranstalter haftet für schadensfreien Person für Schäden, welche während der Tour de Tolerance entstehen, nur dann, wenn kein Unfallschaden oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann.

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Ich beteilige mich
ab Wriezen bis Strausberg
 Strausberg Altlandsberg
 Altlandsberg Berlin
 Berlin Bernau bei Berlin

Ich benötige eine Hintransportmöglichkeit nach Wriezen
ab Bad Freienwalde ab Eberswalde
ab Strausberg ab Bernau

Ich benötige eine Rücktransportmöglichkeit von Bernau
nach Bad Freienwalde nach Eberswalde
nach Strausberg nach Wriezen

Ich überweise für die Durchführung der „Tour de Tolerance“ eine Spende in Höhe von

€
auf das Konto der Stadt Wriezen, Nr. 2508010130, BLZ: 1705 4040 bei der Sparkasse MOI, Kennwort „Tour 2006“
 Bitte schicken Sie mir eine Spendenquittung zu.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Ich stimme der Teilnahme der oben genannten minderjährigen Person und den Teilnahmebedingungen zu.

Ort, Datum _____ Unterschrift der erziehungsberechtigten Person _____

Impressum

Herausgeber: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz 5.200

Auflage: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

Verantwortlicher Redakteur: Redaktionsbeirat (Vorsitzender: Dipl. Oec. Rainer Wallat)

Dr. W. Thonke, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13

Anzeigenannahme: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

Ihr Anzeigenberater: monatlich

Erscheinungsweise: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz

Satz: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin

Druck: www.berliner-zeitungsdruck.de

Vertrieb: BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 15

Redaktionsschluss: 11. August 2006

Abonnement: gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe

an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz

Relaxed Vision Center

Brillen-Krug =

Fachgeschäft für Augenoptik

- Zeiss Infracol
- Spezialist für optimale Brillenanpassung
- Fassungsvideoberatung
- Internationale Brillenmode
- Markenbrillengläser
- Kontaktlinsenanpassung (formstabile u. weiche Linsen)

H. & W. & A. Krug GbR
Inh. Werner & Andreas Krug
15370 Petershagen, Lindenstr. 18
Tel./Fax 03 34 39/5 92 08

15344 Strausberg
Prötzelers Chaussee 1 &
Tel./Fax 0 33 41/25 00 20

15374 Müncheberg
Ernst-Thälmann-Straße 71 &
Tel./Fax 03 34 32/5 38

Geschäftszeiten Petershagen:
Mo–Fr 8.30–18.30 Uhr
Sa 8.30–12.00 Uhr

Offenes Schreiben an die Gemeindevertreter der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Sehr geehrte Gemeindevertreter, Senioren verbringen mehr Zeit in der Gemeinde als die meisten der „Jungen“, da sie nicht mehr so mobil sind.

Dadurch identifizieren sie sich auch stärker mit dem Wohnort. Und sie sind auch stolz auf ihren Wohnort.

Es trifft sie stärker, wenn aus den umliegenden Gemeinden immer wieder auf Fredersdorf-Vogelsdorf als typisches Streit- und Klagedorf gezeigt wird.

Sicher hat unsere Gemeindeverwaltung Fehler gemacht. Und sie macht auch weiter Fehler. Nur wer nicht arbeitet, macht keine Fehler. Und unser Bürgermeister ist kein Meister der harten Hand, um Mängel in seiner Verwaltung schnell und effektiv zu beseitigen. Das wird immer wieder aus den Protokollen der Gemeindevertreter-sitzungen deutlich.

Die Gemeindevertreter sind unserer Meinung nach dazu da, und sie wurden von uns dafür gewählt, diese Mängel aufzuzeigen, den Bürgermeister und seine Verwaltung zu kontrollieren und

sie insbesondere bei der Beseitigung von Mängeln zu unterstützen. Dazu ist sicher eine enge Zusammenarbeit aller Fraktionen notwendig.

Wenn man aber in der Presse über Fredersdorf und besonders einige der Fraktionsmitteilungen in unserem „Dorfblatt“ liest, ist von einer Zusammenarbeit der Gemeindevertreter zur Verbesserung der Gemeindeführung äußerst selten die Rede. Manche Fraktionen beschäftigen sich scheinbar nur mit Streit und Klage und das oft in einer Art, die für viele Gemeindebewohner fast unverständlich und für Gemeindevertreter eigentlich unwürdig ist. Man muss sich manchmal die Frage stellen, ob der „Intelligenzquotient“ der Schreiber so niedrig ist, dass sie sich nicht anders ausdrücken können, oder ob sie bewusst so argumentieren. Und dienlich für eine Klärung der Sache sind sie auch nicht.

Und manchmal sollten die Gemeindevertreter in unserer Ortschronik bei Prof. Dr. Manfred Kliem nachlesen,

dass Fredersdorf immer neue Siedler aufgenommen hat, die nicht nach ihrer Herkunft klassifiziert wurden und durchaus zur Entwicklung des Ortes beigetragen haben. Und die Zeiten, in denen bereits „Berliner“ als Fremdlinge im Ort angesehen und im Konsum wie Menschen zweiter Klasse behandelt wurden, haben wir doch hoffentlich überwunden. Manche Fraktionen sollten daran denken, dass heute fast 50 Prozent der Fredersdorf-Vogelsdorfer „Zugezogene“ sind.

Und sie sollten beim Schreiben auch daran denken, dass Senioren auch Wähler in der kommenden Gemeindevertreterwahl sind. Zwei Jahre können eine kurze Zeit sein. Die Wahlbeteiligung in Fredersdorf ist doch sowieso auf einem Tiefstand. Und daran sind manche Gemeindevertreter nicht unschuldig.

Wir, viele Senioren von Fredersdorf-Vogelsdorf, bitten Sie deshalb: Kontrollieren Sie die Gemeindeverwaltung und streiten Sie in der Gemeindevertretung ganz hart, um den richtigen Weg.

Zwingen Sie den Bürgermeister auch zu unangenehmen Entscheidungen. Aber denken Sie auch daran, dass manchmal Kompromisse notwendig sind und suchen Sie nach gemeinsamen Lösungen, unabhängig von Parteihader und persönlicher Animosität.

Es schadet dem Ansehen der Gemeinde, wenn polemische Artikel ohne jede Lösung veröffentlicht werden, und es nutzt niemandem, eventuell einigen Rechtsanwälten.

Wenn Ihnen in der Gemeindevertreterberatung keine Einigung möglich ist, sollten Sie zuerst versuchen, einer größeren Gruppe Fredersdorf-Vogelsdorfer das Problem mit einem Lösungsvorschlag vorzutragen. Sicher würde Sie z.B. der Seniorenbeirat der Gemeinde oder ein Verein des Ortes als neutraler Mittler dabei unterstützen. Sie könnten dort Ihre begründeten Vorschläge diskutieren lassen.

Erst wenn diese Möglichkeiten ausgeschöpft sind, sollten Sie die Presse einschalten, dann aber auch für Außen-

stehende verständlich und mit einem akzeptablen Lösungsvorschlag. Und ohne persönliche Beschimpfungen.

In anderen Gemeinden, die sicher auch Probleme haben, funktioniert das offensichtlich besser. Unsere Gemeindevertreter können doch auch nicht schlechter als in anderen Kommunen sein.

Wir wünschen uns ein schönes (da fehlt noch viel) und ein vorwärtsstrebendes Dorf und nicht eine Gemeinde der Kläger und Streiter.

Wir bitten Sie deshalb: Setzen Sie das Gemeinwohl der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf an die Spitze Ihrer Überlegungen und nicht, wie es Außenstehenden manchmal erscheint, persönliche Ressentiments oder Wunschvorstellungen. Nur so wird es Ihnen gelingen, größere Teile der Gemeindebewohner und damit der Wähler wieder für Ihre Ideen zu gewinnen. Denken Sie an die nächste Wahl.

Mit freundlichen Grüßen
i. A. Dieter Lang



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

30 Jahre Auto Specht

ANZEIGE



Alfred Specht (r.) und Sohn Mario Scholz; bilden die GbR des Autohauses in Fredersdorf Süd

(wt) Als das Autohaus vor fünf Jahren das 25-jährige Bestehen feierte, musste Alfred Specht die Feierlichkeiten auf den 8. September verlegen, weil die Verkehrsfreigabe der Schöneicher Allee nach ihrem Neubau auf sich warten ließ und die Kunden in dieser Zeit das Autohaus nur mit Mühe erreichten. Das ist Geschichte. Heute ist das Autohaus, das in der jetzigen Form im August 1993 eingeweiht wurde, mit seiner Top-Lage hervorragend erreichbar. Geblieben sind auch die jahrzehntelange Erfahrung, Kundenfreundlichkeit und guter Service. Und geblieben ist auch der Slogan: „Das zweite Auto kaufen Sie bestimmt bei uns“!

Dabei fing alles ganz klein an. Am 2.8.1976 gründete Alfred Specht den Spezialbetrieb für Umbauten an PKW für Behinderte. Als einziger Betrieb in der DDR hatte er die Möglichkeit, alle Typen umzurüsten, auch solche aus dem NSW (nichtsozialistisches Wirtschaftsgebiet). Da Behinderte reisen durften, landete schon mal dieser oder jener Westwagen in Osterlin, und Alfred Specht konnte umbauen. Doch der große Wurf gelang ihm, als er in Brandis bei Leipzig einen Vertrag für das Behindertenfahrzeug DUO unterschreiben konnte. Heute schmunzelt Alfred Specht darüber, wenn er sich daran erinnert, wie er mit seiner Ehefrau Roselind, die ihn auch in all den weiteren Jahren tatkräftig unterstützte, und 100 Mark in der Tasche in Brandis

den ersten großen Ersatzteileinkauf startete.

Mitte der 80-er Jahre kam ein Vertrag mit Sachsenring Zwickau hinzu. In dieser Zeit kam der „Trabant Hycomat mit kleinem Behindertenpaket“ auf den Markt. Schon allein die Typbezeichnung geht runter wie Öl. Es ist daher kein Wunder, wenn nach der Wende noch Trabbi- und LADA-Ersatzteile in Hülle und Fülle vorrätig waren.

Heute sind die Standbeine des Unternehmens der Verkauf von Fahrzeugen der Marke LADA im Auftrage der LADA Automobile GmbH, der Service an Fahrzeugen aller Marken und natürlich der Umbau von Behindertenfahrzeugen. Der LADA ist ein sehr preiswertes Fahrzeug und wird mit der in Kürze zu erwartenden Einführung des neuen „Kalina“ eine Renaissance erleben und auch auf der technischen Strecke Boden gut machen zu den handelsüblichen Marken. Sowohl beim LADA-Vertrieb als auch beim Umbau von Behindertenfahrzeugen ist das Autohaus im großen Umkreis ohne Mitbewerber.

Beim Umbau von Fahrzeugen, sowohl PKW als auch Motorräder (mit Seitenwagen) werden dem Juniorchef Mario Scholz goldene Hände bescheinigt. Dazu sagte Alfred Specht: „Wir bemühen uns seit Jahrzehnten, die Mobilität für jedermann zu erhalten. In dieser Branche setzt sich nur Qualität durch. Nicht jeder der dachte, Fahr-

zeuge umbauen zu können, konnte es tatsächlich und war schnell vom Markt verschwunden. Dem Umbau von Fahrzeugen für Behinderte sind bei uns nur technische Grenzen gesetzt, zum Beispiel die Fahrzeugausmaße. Ansonsten realisieren wir vom einfachen Umbau, wie das Gaspedal von rechts nach links versetzt bis zu speziellen Umbauten alles. Da werden schon mal aus normalen Türen Schiebetüren oder der Fahrersitz wird so konstruiert, dass er seitlich ausfährt und von Behinderten aus dem Rollstuhl bequem zu erreichen ist. Spezielle Vorrichtungen zum Mitführen von Rollstühlen und viele andere Details sind im Programm. Mit jedem Kunden wird vor Ort an seinem Fahrzeug das Gespräch geführt, eine technische Lösung beraten und danach in die Praxis umgesetzt“.

Und viele zufriedene Kunden dankten es in den drei Jahrzehnten dem Autohaus Specht, weil sie durch die Filigranarbeit der Mitarbeiter und die eingebauten technische Feinheiten oftmals eine schon verloren geglaubte Mobilität wieder erlangten und mit einem erstarkten Lebensgefühl ihren fahrbaren Untersatz in Empfang nahmen. Auch das ist ein guter Grund für Alfred Specht, der kürzlich seinen 65. Geburtstag feierte, an den verdienten Ruhestand zu denken und Mario Scholz sein Lebenswerk zu übergeben.

Foto: Thonke

REIFENDIENST FREDERSDORF
 G m b H
 MO-FR: 7-19 UHR
 SAMSTAG: 8-13 UHR

DER FACHHÄNDLER AN DER B1
 Frankfurter Chaussee 86-89
 15370 Fredersdorf
 Tel.: 033439-5 92 90
 Fax: 5 95 72
 24-Std.-Pannendienst
 0170-9 26 44 92

MEISTERBETRIEB
 • Breitreifen- und Leichtmetallberatung mit neuestem Computerprogramm
 • Pannendienst, Reparaturen auf Baustellen • PKW, LKW, EM, Motorrad, • Mächen u. Optimieren

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung



NEU
Kleintransporte mit Multicar!

Gebäudeservice GmbH
 Geschäftsführer: Malte Andritzki
 Rüdersdorfer Str. 19
 15370 Vogelsdorf
 Tel. (033439) 5 44 64
 Fax (033439) 5 44 65
 Funk (0172) 3 27 95 73

Aus der Arbeit der Fraktionen der Gemeindevertretung*

Heiermann's Märchenstunde

Danke SPD – die wahren Gründe der Kita-Verzögerung

Die rasche Fortführung der Kita-Planung nach der Insolvenz des ersten Planers, scheiterte nicht daran, dass die CDU eine europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen durchsetzte. Herr Heiermann sagt hier bewusst in mehrfacher Hinsicht die Unwahrheit.

Nach der Insolvenz des ersten Planers wurde das Vergabeverfahren durch die Kommunalaufsicht des Landrats im Sommer 2003 wegen Rechtswidrigkeit und Wiederholungspflicht der Ausschreibung gestoppt. Die anschließende (erneute) europaweite Ausschreibung im Frühjahr 2004 wurde mehrheitlich beschlossen.

Eine Durchsetzung seitens der CDU konnte schon deshalb nicht erfolgen, weil die CDU nur 6 von 23 Stimmen in der Gemeindevertretung stellt.

So liederlich geht der West-Jurist Heiermann als Führungskader der örtlichen SPD-Fraktion mit der deutschen Sprache und der Wahrheit um!

Auch bezüglich des jüngst vorgelegten neuen Architekten-Vorentwurfs, der angeblich CDU und Die Linke. PDS nicht „zusagte“ (Schuldzuweisung wegen der erneuten Verzögerung) bleibt Heiermann (SPD) nicht bei der vollen Wahrheit.

Beschlossen hatte die Gemeindevertretung nämlich zuvor, dass der neu vorzulegende Entwurf schon aus Kostensparnisgründen auf der Basis und in Fortführung des Entwurfs des in Insolvenz gegangenen Erstplaners erfolgen sollte. CDU und Die Linke. PDS wollten ursprünglich, eben weil dessen Entwurf sehr gut war, das wieder eröffnete Büro des Erstplaners weiter beschäftigen. Dagegen waren Bürgermeister und Bauverwaltung

sowie SPD und W.I.R.-Wählergruppe.

Gemeinsam wollten jene unbedingt einen bestimmten anderen Planer. Die jetzt vorgelegte Planung ist weder kompakt noch schnörkellos-kosten-sparend, sondern schlicht ein Skandal, widerspricht nach Auffassung der Mehrheit in der Gemeindevertretung den Kita-Mindestbauvorschriften und ist zudem höchstwahrscheinlich nicht mal genehmigungs- und fördermittelfähig.

Überdies entspricht sie nicht dem GV-Beschluss, auf der Basis des Erstentwurfs weiterzuplanen. Stattdessen gleicht die zweigeschossige neue Planung eher einem „Hühnerstall mit Außenleitern“, als einer Kita. Das Obergeschoss ist nämlich nur über offene, nicht überdachte Außentreppe zugänglich. Innentreppe oder gar einen Aufzug im Gebäude gibt es nicht. Eine behindertenintegrative Gruppenarbeit

mit behinderten Kindern ist somit in den Gruppenräumen im Obergeschoss unmöglich. Von den Wind- und Wetterunbilden, bzw. Unfallgefahren bei Schnee und Eis auf einer Außentreppe ganz zu schweigen.

Die Linke.PDS sowie CDU und Fraktion Freie Bürger haben dem nicht dem Auftragsbeschluss entsprechenden Vorplanungsergebnis deshalb die rote Karte gezeigt, weil ein solches Gefährdungspotential den Kita-Kindern und deren Eltern sowie auch der Gemeinde-unfallversicherung nicht zumutbar ist!

Die SPD sollte doch wenigstens bei der Wahrheit bleiben: ihr waren solche Bedenken nicht wichtig. Hauptsächlich die neue Kita ist schnell fertig und man kann seitens der SPD wieder (wahrheitswidrig) ein Schild daran befestigen, auf dem „Danke SPD“ steht!

Vi.S.d.P.

Gert Dischler – CDU-Fraktion

Die SPD-Fraktion informiert

1. Beschlussfassung in der Stille der Hauptferienzeit?

Seit etwa 15 Jahren wird versucht, die Grünflächen im so genannten Bermuda-Dreieck (Fläche zwischen Altlandsberger Chaussee/Bruchmüller Straße und Busenschem Weg) in Bauland umzuwandeln.

Im Oktober 2005 fasste die Gemeindevertretung auf Vorschlag der CDU den Beschluss, für einen Teilbereich dieses Blocks ein Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplans einzuleiten. 12 Gemeindevertreter stimmten dafür, 10 dagegen. Der Vorschlag sieht auf einer Teilfläche der dortigen Wiesen Bauland und entlang des verlandeten Grabens einen Grünstreifen mit Wanderweg vor. Finanziert werden sollte der Bebauungsplanentwurf von einer „Anliegergemeinschaft Südlicher Feldweg“.

Gegen diesen Plan bildete sich nunmehr eine zweite Bürgergemeinschaft aus Anwohnern des Bermuda-Dreiecks. Auch diese lehnen, aus unterschiedlichen Gründen, eine geplante Bebauung ab.

Seit Juni liegt nun ein neuer Vorschlag der CDU vor. Dieser sieht keinen Grünstreifen entlang des Grabens mehr vor. Er beschränkt sich auf die Ausweisung von Bauland für einzelne Flächen des Bermuda-Dreiecks entsprechend den Wünschen der „Anliegergemeinschaft“. Dabei ist unser Ort mit Bauland bereits mehr als ausreichend versorgt.

Daraus ergibt sich aus meiner Sicht Folgendes:

- **Keine „Sonder-Sitzung“ in der Ferienzeit:** Das Thema ist zu wichtig, als es, wie von der CDU unter ihrem Fraktionsvorsitzenden Herrn Dischler beantragt, mitten in der Ferienzeit in einer „Sonder-Sitzung“ zu behandeln. Und „Eilbedarf“ besteht ja nun weiß Gott wirklich nicht.
- Es darf im Bermuda-Dreieck **keine Rosinenpicker-Planung** geben. Es gibt in diesem großen Block jede Menge offene Fragen der dortigen Anlieger. Nicht nur die „Anliegergemeinschaft“ will dort bauen. Und alle wollen natürlich das traumhafte Grün dort erhalten. Aber bitte nicht das auf dem eigenen Grundstück. Eine Bebauungsplanung soll solche Konflikte lösen, nicht ausklammern.
- **Beteiligungsrechte wahrnehmen:** Seit der deutschen Einheit sind die Bürgerrechte im Planungsbereich deutlich gestärkt worden. Wichtig ist nur, dass im Rahmen eines möglichen Bebauungsplanverfahrens dann auch möglichst viele Bürger diese Rechte wahrnehmen und ihre eventuellen Einwände schriftlich einreichen.

2. Wanderkarte Fredersdorf-Vogelsdorf und Umgebung erschienen

Im Jahr 2004 beschloss die Gemeindevertretung ein Wander- und Radwegekonzept für unsere Gemeinde. Dieses wurde aufgenommen in die Freizeitkarte für die S-5-Region. Die S-5-Region umfasst alle Gemeinden entlang der S-Bahnlinie von Hoppegarten bis Strausberg. Eine erste Karte mit lohnenswerten Wanderwegen in und um unseren Ort kann jetzt für 5 € erworben werden (z.B. in der Buchhandlung in der Ladengalerie Fredersdorf Nord).

Vielleicht lässt sich durch eine solche Karte auch mancher Berliner zu einem Tagesausflug in unsere Region und zu einem Besuch unserer Restaurants verleiten.

Und vielleicht kann bis zu einer möglichen zweiten Auflage auch noch der eine oder andere Verbesserungswunsch erfüllt werden, z.B. die Schaffung eines Wanderwegs zumindest an Teilen des Fredersdorfer Mühlenfließes.

Vi.S.d.P.

Volker Heiermann, SPD-Fraktion

Zwergenaufstand im Blätterwald?

Sollten Leserbriefe CDU-Kritiker mundtot machen?

Eine Handvoll politischer Sektierer möchte nach CDU-Meinung der, aufgrund hoher Wählerzustimmung zum örtlichen CDU-Programm, größten Fraktion in der Gemeindevertretung (u.a. angetreten „gegen Filz und Kungelei“) einen Maulkorb verpassen, deren verfassungsrechtlich verbriefte Meinungsfreiheit aushebeln und offensichtlich hinter dem die Zensur einführen.

Thamm-Familie: Wir sind Bürgermeister

Bereits das Rathaus wird durch Bürgermeister Thamm nach Gutsherrenmanier geführt und das Tafelsilber der Gemeinde verschleudert, wobei er übersieht, dass er lediglich treuhänderischer Gutsverwalter des Vermögens der Steuerzahler, nicht aber Gutsherr (Eigentümer) ist. Nun hat sich offenbar eine Minderheit aus Thamm-Verwandtschaft und -Anhängerschaft des Ortsblattes für politische Privatfeldzüge der Familie Thamm bemächtigt (Juli-Ausgabe) und möchte, in mit Sicherheit nicht objektiver Parteinahme, zugunsten der durch die CDU kritisierten Akteure am Bahnhof den Fraktionsvorsitzenden der größten Fraktion (CDU) in der Gemeindevertretung „einfach mal so eben aus dem Amt schreiben“.

So stellt sich „klein Fritzchen“ – oder hieß er Gerhard? – die Demokratie vor: alles was geradlinig und kritisch ist, den Bürgern die Wahrheit sagt, sich nicht verbiegen lässt und politische Schweinereien auch deutlich so beim Namen nennt, muss weg, stört, ist Nestbeschmutzer und schadet dem Image des Ortes, usw., usw. Solche Denkwiese passt nahtlos zur Thamm-Politik: Da wird die Gemeindevertretung übel und mehrfach belogen, da werden Gemeindevertreterbeschlüsse ausgesessen und

amtspflichtwidrig nicht umgesetzt, da versucht der Bürgermeister als „doppeltes Lottchen“ in Amtsnahmung von Bürgermeister- und Gemeindevertreterfunktionen, der Gemeindevertretung vorbehaltene Entscheidungen an sich zu reißen, hintenrum Gemeindevertreterbeschlüsse rechtswidrig zu kippen, umzuwickeln, oder gar nach dem Motto „ich lasse solange abstimmen, bis mir das Ergebnis passt“ im Perpetuum-mobile-Stadium zu halten. Alles Anstand, oder was?

Primitive Vorwürfe statt Entkräftung skandalöser Fakten

Nicht etwa jene, die die politische Schweinerei aushecken und klammheimlich hinter dem Rücken der Steuerbürger – meist in nichtöffentlichen Sitzungen – durchziehen, sind die Verursacher und Schuldigen. Nein, weit gefehlt! Jene – zumeist aus der CDU – die das Kind beim Namen nennen und leider keine absolute Mehrheit haben, um den Saustall auszumisten, sind die Schuldigen und sollen zum Schweigen gebracht werden!!

Kein Wunder, dass der „Bürgermeister-Thamm-Familien-GmbH“ die öffentliche Zur-Schau-Stellung skandalöser Fakten um den Bahnhof nicht passt, zumal es in Sachen Skandale einen ganzen „Sack“ voll gibt und die CDU erst ein Thema von wenigstens 30 „öffentlich ausgepackt“ hat. Da man die Fakten nicht leugnen kann, werden Nebenkriegsschauplätze aufgemacht, um der CDU das „klebrige Bonbon Fremdenfeindlichkeit“ anzudichten.

Das „Welgeschrei“ der künstlich aufgeblasenen Empörung offenbart, dass die CDU-Hiebe auf den Busch Wirkung gezeigt und die Richtigen getroffen zu haben scheinen. Und weil sonst kaum einer mehr wach wird, muss man der Öffentlichkeit oft schon einen

„Dachziegel an den Kopf werfen“. Mit verbalen „Streichleinheiten“ ist dem Ausmaß der bei uns ins Kraut geschossenen „Machenschaften“ nicht mehr beizukommen. Nicht ohne Grund hat sich die Gemeindevertretung gegen Bürgermeister und Verwaltung unlängst einen eigenen Anwalt genommen.

Klageorgie gegen Gemeindevertreter

Man muss sich das mal auf der Zunge zergehen lassen: Leitende Bauverwaltungsmitarbeiterinnen haben soviel Rückenwind vom Bürgermeister, dass sie ungeschoren die von den Bürgern gewählten Abgeordneten Dr. Puls (PDS) und Dischler (CDU) wegen Kritik der Abgeordneten verklagen dürfen, um sich kritikfrei zu stellen und diese Abgeordneten mundtot zu machen.

Zwei Versuche der Damen Oelschlägel und Ebert in der Gerichtssache gegen Dischler sind bereits jämmerlich gescheitert (die CDU wird dazu gesondert berichten!) Dem CDU-Fraktionsvorsitzenden wurde von der Berufungskammer in Frankfurt/Oder bescheinigt, dass er aufgrund von nachgewiesenen Missständen in der Gemeinde nicht nur berechtigt, sondern geradezu seines Amtseids zur Kontrolle der Verwaltung wegen als Abgeordneter in der Pflicht sei, Missstände zu kritisieren, wenn nötig auch mit drastischen Worten. Die von den Klägerinnen Oelschlägel und Ebert gegen Dischler geltend gemachten Diffamierung- und Belästigungsvorwürfe, wurden vom Gericht sämtlich wegen Nichtüberschreitung der Schranken der verfassungsrechtlich geschützten Meinungsfreiheit zurückgewiesen. Genau diese Schranken wurden von der CDU-Fraktion auch bei deren Bahnhofsberichterstattung gewahrt, gleichwohl Herr Wehs anderer Meinung ist und – viel Feind, viel Ehr

– seit kurzem gegen Dischler klagt (wie wir meinen ebenso erfolglos!).

Bürger lassen sich nicht für dumm verkaufen

Es scheint sich noch nicht überall herumgesprochen zu haben, dass die Gewissensfreiheit gewählter Abgeordneter bei der Wahrnehmung des Amtes und deren Meinungsfreiheit in der Rechenschaftsberichterstattung gegenüber den Wahlbürgern ein verfassungsrechtlich besonders geschütztes Rechtsgut darstellt!

Die Leserbriefschreiber möchten der CDU – in Ermangelung wirklicher Argumente – tatsachenwidrig Fremdenfeindlichkeit unterstellen, und allen Bürgern eine Empörungspflicht verordnen. So dumm ist – nach CDU-Meinung – die Bürgerschaft indes nicht, dass sie diesen „Dreh“ nicht durchschaut und sich durch eine von interessierter Seite angezettelte „Empörungshysterie“ eine „persönliche Mitempörungspflicht“ vorschreiben ließe!

Die CDU-Fraktion wird sich das Recht nicht nehmen lassen, die Bürger – wie versprochen – über alle wichtigen Angelegenheiten zu unterrichten. Ob jemand Österreicher, Deutscher oder Eskimo ist, spielt dabei keine Rolle!! Und die CDU-Fraktion wird sich auch durch noch so durchsichtige Aktionen von CDU-Minderheitsakteuren nicht auseinanderdividieren – sprich auseinander schreiben – lassen.

In Sachen Überempfindlichkeit gegenüber politischen Attacken gilt immer noch die Empfehlung des verstorbenen früheren SPD-Fraktionsvorsitzenden Wehner an politische Akteure: Wer den Dampf in der Küche nicht vertragen, der solle gefälligst draußen bleiben!

Gezeichnet: Vi.S.d.P.

i.A. der CDU-Fraktion

Gert Dischler

Feuerwehr fast täglich im Einsatz

Leserbrief



Der Brand auf einem Getreidefeld ist gelöscht

Fotos: K. Schulz

(ks) Der Juli war für die Kameradinnen und Kameraden aller drei Ortsteilwehren der Gemeinde ein sehr einsatzintensiver Monat. Sie wurden zu Flächenbränden, auf Grund der anhaltenden Trockenheit, aber auch zu Hilfeleistungen alarmiert. Allein im Juli insgesamt 34 mal.

Zum Brand eines Hauses in der Seestraße wurden die Feuerwehren aus Vogelsdorf und Fredersdorf Süd am Morgen des 7.7.06 gerufen. Das Haus stand bei Eintreffen der Feuerwehren bereits in Vollbrand, glücklicherweise konnte sich die 91-jährige Bewohnerin selbst in Sicherheit bringen. Das Haus ist nicht mehr bewohnbar.

Am 17.7.06 brannte ein Bauwagen in der Nähe eines Waldgebietes in der Tasdorfer Straße in Vogelsdorf. Im Einsatz waren die Vogelsdorfer Kameraden in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Petershagen.

Zu einem Getreidefeldbrand rückten die Kameraden aller drei Ortsteilwehren am 19.7.06 nach Schöneiche aus, und zu einem Flächenbrand in Vogelsdorf wurden die Wehren aus Vogelsdorf und Fredersdorf Süd am 21.7.06 alarmiert.

Überregional und ebenfalls bei Flächen- bzw. Waldbränden war der ELW 1 der Feuerwehr Vogelsdorf im Einsatz. Die Kameraden unterstützten die Einsatzleitungen in Sophienfelde bei Werder (am 18.7.06) und in Ossendorf bei Neuzelle (vom 21. bis 22.7.06), mit Funktechnik und Fernmeldepersonal.

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am 20.7.06 in der Fredersdorfer Chaussee in Fredersdorf Nord. Hier prallte ein Kleintransporter aus noch ungeklärter Ursache frontal gegen einen Straßenbaum. Der Fahrer musste mit schweren Verletzungen sofort ins Krankenhaus gebracht werden, der Beifahrer, ebenfalls schwer verletzt, war eingeklemmt und konnte erst mit



Einsatz am 18.7. auf der BAB 10: Pkw-Totalschaden nach Verkehrsunfall, Personen wurden glücklicher Weise nur leicht verletzt



20.7.06, Fredersdorf-Nord, nach Befreiung durch die Feuerwehr wird der Verletzte vom Rettungsdienst aus dem Fahrzeug gehoben

Rettungsgeräten befreit werden. Im Einsatz waren hier ebenfalls alle drei Ortsteilwehren.

Mehrere Leichtverletzte und Totalschäden an drei PKW waren die Bilanz von zwei Verkehrsunfällen auf der BAB 10 am 18. und am 24.7.06 bei denen die Vogelsdorfer Kameraden Hilfe leisteten.

Erwähnt wurden hier nur einige der zahlreichen Einsätze, bei denen die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf ehrenamtlich Hilfe leisteten und Brände bekämpften. Jede Kameradin und jeder Kamerad ist täglich 24 Stunden in Bereitschaft. Geht der Pieper oder die

Sirene sind sie in Minutenschnelle einsatzbereit für den Dienst am Nächsten. Oftmals geht es nach einem schweren Einsatz direkt zur Arbeit, ohne das gerade Erlebte verarbeiten zu können oder wenigstens noch etwas Schlaf zu bekommen. Nicht zu vergessen die eingesetzte Freizeit für die zahlreichen Ausbildungs- und Übungsstunden.

Diese Einsatzbereitschaft ist nicht hoch genug einzuschätzen, deshalb hier ein Dank an alle Kameradinnen und Kameraden unserer drei Ortsteilwehren sowie an die Arbeitgeber, die es den ehrenamtlichen Helfern ermöglichen, während der Arbeitszeit an Einsätzen teilzunehmen.

Zu „Skandal um Geldvernichtung“ in der Ausgabe vom 20.7.2006

Niveaulose und chauvinistische Äußerungen

Sehr geehrte Damen und Herren der Redaktion, endlich drucken Sie Leserbriefe ab, in denen sich Einwohner gegen die niveaulosen, zu Hass und Feindschaft gegen Einzelpersonen aufhetzenden und zuletzt auch noch chauvinistischen Äußerungen, wehren.

Ich meine die Zuschriften von Gerhard Braun, Christoph Köhler und Helmut Thamm. Oder sind es die ersten abgedruckten Stimmen, die die Pamphlete des Bauunternehmers Dischler nicht mehr ertragen konnten und zur Feder griffen? Wenn dem so ist, meine ich, ist es ein Armutszugnis für die Christen in unserer Gemeinde.

In den Ortsblättern der umliegenden Gemeinden habe ich derart Feindseliges nicht lesen können. Welchen Eindruck bekommen unsere unmittelbaren Nachbarn von uns. Ich meine, einen total falschen. Oder?

Eine andere Sache, die mich bewegt. Der Kita-Neubau am Bahnhof verzögert sich erneut. Viel Geld ist nicht nur für Architektur- und Planungsleistungen in diesem Zusammenhang ausgegeben worden, sondern die Gemeindevertreter bekommen ja wohl auch Aufwandsentschädigung und je mehr sie sich gegenseitig diffamieren, desto mehr Kosten entstehen der Gemeinde. Oder arbeiten sie gemeinnützig?

Überdies scheinen die Gemeindevertreter wenig Verständnis für die jungen

FredVogler zu haben, die sich in ihrer neuen Heimat auch wohl fühlen sollen.

Propos „Heimat“. Könnten sie nicht im Ortsblatt den Aufruf des Heimatvereins abdrucken, in dem er um Spenden für die Wiederherstellung des Taubenturms bittet? Wie ich aus der Regionalpresse entnehmen kann, ist das handwerkliche Gewerbe in FredVogel zahlreich und auch durch einen Unternehmerverband vertreten. Wenn jeder dieser Damen und Herren eine Spende, gemeinnützige Leistung und/oder Geldbeitrag zum Wiederaufbau des historischen Taubenturms leisten würde, könnte man ein, für das alte Fredersdorf charakteristisches, Bauwerk wieder herstellen. Eine weitere Möglichkeit der Unterstützung der Bemühungen des Heimatvereins wäre meines Erachtens auch, wenn von dem Geld, was man jedes Jahr zur Krönung des Sommerfestes für ein Feuerwerk ausgibt, ein Teil abgezweigt wird und für den Taubenturm/Heimattube verwendet wird. Es kann ja über mehrere Jahre gehen. Aber dann hätte man mit dem Gemeindegeld etwas Überdauerndes, auch für unsere Kinder, geschaffen.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Mehrheit der Fred-Vogler/-innen sich vorzugsweise für die Verballerung des knapp Geldes im Feuerwerk sind.

Mit freundlichem Gruß
Agnes Herholz, Fredersdorf-Süd,
72 Jahre, 25.7.2006

Briefe an das Ortsblatt sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

BERND HUNDT IMMOBILIEN

BHI

Triftstraße 74 B • 15370 Petershagen
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Suche für vorgemerkte Kunden

Einfamilienhäuser – gern auch sanierungsbedürftig –
sowie Bauland – bevorzugt Eckgrundstücke.

Tel. 03 34 39-54 78 88 • Fax 03 34 39-54 78 89

Sebastian's Zweiradladen

Reparatur & Verkauf

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88

Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

1877 • 29 Jahre • 2006

Bauschlosserei Thomas Grosch

Anfertigung und Montage

von

Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

Das Frauenhaus wird weitergeführt

Das Deutsche Rote Kreuz betreibt erneut das Frauenhaus Märkisch Oderland.

Die Finanzierung ist für die nächsten drei Jahre abgesichert. Die Einrichtung wird neue Räumlichkeiten im Landkreis Märkisch Oderland beziehen, die ab 1. August 2006 zur Verfügung stehen. Aus verständlichen Gründen kann die Adresse nicht bekannt gegeben werden.

Wer Hilfe benötigt, kann unter folgender Rufnummer die verantwortlichen Sozialarbeiterinnen erreichen: 0170/5 81 96 15.
B. Mlynkiewicz, Gleichstellungsbeauftragte

Restaurant
SPORTLERHEIM

GASTSTÄTTE FREIZEITTRIEFF PARTYSERVICE

IHRE GEMÜTLICHE GASTSTÄTTE AM SPORTPLATZ FREDERSDORF

Jeden Freitag

SPARERIBS

ESSEN 5,55 €

für nur ... dazu 1 Bier (0,3l) ...
... geschenkt!

MITTELSTRASSE • 15370 FREDERSDORF • TEL. 0 33 439. 1 55 78
GEÖFFNET: TÄGLICH AB 17 UHR AUSSER MITTWOCHS
IDEAL FÜR FAMILIEN-, BETRIEBS- UND TRAUERFEIERN

Informationen der Gemeindeverwaltung

11. Ausbildungstag der Stadt Strausberg und des Oberstufenzentrums Märkisch-Oderland

(wt) Am Samstag, dem 16. September, findet von 9 bis 16 Uhr der 11. Ausbildungstag im Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland in Strausberg, Wriezener Straße 28, statt. Erwartet werden Dagmar Ziegler, Ministerin des Landes Brandenburg für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie sowie Holger Rupperecht, Minister des Landes Brandenburg für Bildung, Jugend und Sport. Die Veranstalter, die Stadtverwaltung Strausberg und das Oberstufenzentrum MOL (OSZ), haben geplant, an Informationsständen sowie bei Seminaren und Workshops folgende Themen zu behandeln und zu informieren über:

- Studium oder Berufsausbildung. Wie entscheide ich mich richtig?
- Informationen zu den neuen akademischen Abschlüssen Bachelor und Master
- Vorstellung der Berufsfelder der Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungszentrum GmbH (FAW) und der Beruflichen Schule der FAW
- Bewerbungsunterlagen – die individuelle und aussagefähige Bewerbungsmappe
- Tests – Mittel und Methoden der Bewerberauswahl
- Vorstellungsgespräche und Anforderungen an die Bewerber (aus Arbeitgeberpersicht). Die persönliche Präsentation.

- Studienmöglichkeiten an der Technischen Fachhochschule Wildau
- Altenpfleger(in) und Physiotherapeut(in) – Berufe mit Zukunft
- Berufsperspektiven in der Werbe- und Kommunikationsbranche
- Die online-Bewerbung in der Lehrstellenbörse der IHK Frankfurt (O)
- Die allgemeine Hochschulreife (Abitur) am Oberstufenzentrum MOL
- Die Fachhochschulreife am Oberstufenzentrum
- Präsentation und Fragerunde zur Ausbildung zum kaufmännischen Assistenten am OSZ
- Lerntyp – Teste Deine Möglichkeiten
- Workshop zum gestaltungstechnischen Assistenten an der Berufsfachschule Hangelsberg
- Präsentation und Fragerunde zur schulischen Ausbildung der Gastronomie- und Hotelberufe (praktische Vorführung)
- Schaufrisieren u. Vorstellung des neuen Ausbildungsberufs Kosmetikerin
- Partnerschaft des OSZ MOL – Ahoune Sane Bignona (Senegal) – UN-Dekadeprojekt 2006/2007
- Laufende Ausstellung von Projekten des OSZ MOL: Projekte am OSZ, Bankkaufleute, Büroberufe, Einzelhandel, Metallberufe, Landwirtschaftsberufe, Bauberufe, Fachkraft für Schutz- und Sicherheit.

Wichtige Hinweise für Besucher und Teilnehmer:

- 1. Parkplätze**
Besuchern und Gästen wird empfohlen, den Parkplatz hinter dem Restaurant „Klub am See“ (schräg gegenüber dem Oberstufenzentrum) zu nutzen.
- 2. Objektschutz**
Der Objektschutz am OSZ wird während des Ausbildungstages durch Fachkräfte für Schutz und Sicherheit in der Ausbildung übernommen.
- 3. Kinderbetreuung**
Das OSZ bietet im Haus 1, Raum 105 die Betreuung von Kindern der Besucher an.
- 4. Speisenangebote**
Für das leibliche Wohl sorgen Schüler/innen, Auszubildende und Mitarbeiter des OSZ mit Speisen und Getränken an Ständen.
- 5. Organisationsbüro**
Mitarbeiter des OSZ helfen Ihnen bei der Beantwortung von Fragen und bei der Lösung von eventuell auftretenden Problemen gern weiter. Das Organisationsbüro befindet sich im: Haus 1, Raum 101.
Die Informationen beruhen auf dem Stand vom 9.7.2006. Die Festlegung der Räume für die Workshops und die Aktualisierung des Lageplanes erfolgen zu Beginn des Schuljahres 2006/07.

GEMEINDE FREDERSDORF-VOGELSDORF
www.fredersdorf-vogelsdorf.de / Der Bürgermeister

Stellenausschreibungen

Voraussichtlich ist ab dem 1.12.2006 in Vorbereitung der Nachbesetzung der Administratorenstelle die Stelle für eine/n

IT-Administrator/in

zu besetzen. Die Stelle ist zunächst für ein Jahr befristet und wird bei entsprechender Eignung in einen unbefristeten Vertrag umgewandelt. Die Gemeindeverwaltung verfügt über ein gut ausgestattetes Computersystem mit ca. 35 Computerarbeitsplätzen. Eingesetzt werden WINDOWS-Server, MS SQL als Datenbanksystem sowie ein Fast Ethernet LAN. Zukünftig ist geplant, ein Ratsinformationssystem sowie ein umfassendes Angebot im Bereich des e-Governments anzubieten und damit die Servicequalität und Wirtschaftlichkeit der Verwaltungsleistungen zu verbessern. Vor diesem Hintergrund beinhalten die Aufgabengebiete im Wesentlichen:

- die umfassende Analyse und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur und die Vorbereitung und Begleitung der Veränderungsprozesse,
- Erstellung von DV-Konzepten, Verfahren- und Programmbeschreibungen sowie Organisation von spezifischen Mitarbeiterschulungen,
- die Betreuung und Pflege von Hard- und Software sowie Kopiertechnik, einschließlich Anschaffung und Störungsbeseitigung,
- den Betrieb und die Unterhaltung des Netzwerkes, einschließlich Telefonanlage.

Weiterhin sind durch den/die Stelleninhaber/in folgende Aufgaben zu bearbeiten:

- Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Wahlen einschließlich Bereitstellung und Konfiguration der Wahlgeräte sowie Präsentation der Wahlergebnisse,
- gemeindliche Versicherungen,
- Statistik.

Wir erwarten einen erfolgreichen Hochschulabschluss in einer informatikorientierten Fachrichtung, praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Administration, Programmierkenntnisse, sehr gute Kenntnisse von MS Office Produkten sowie gute Fähigkeiten zum analytischen Denken und zur Erstellung strukturierter und hierarchischer Daten- und Ablaufkonzepte. Bevorzugt werden Bewerber/innen die darüber hinaus Kenntnisse von Verwaltungsabläufen der Kommunalverwaltung vorweisen können, belastbar sind und über eine selbstständige und kooperative Arbeitsweise verfügen.

Die Eingruppierung erfolgt zunächst entsprechend der Entgeltgruppe 9 TVöD, bei einer durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens **17. September 2006** an die

Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf, Fachbereich I, Personal – Bewerbung –, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf.

Zum 1. Januar 2007 ist im Sekretariat der Grundschule in Fredersdorf-Vogelsdorf die Stelle als

Sekretär/in

unbefristet zu besetzen.

Zu den Arbeitsaufgaben gehören im Wesentlichen allgemeine Sekretariatstätigkeiten insbesondere Telefondienst, sämtliche Terminabsprachen mit Eltern, Lehrer/innen und Institutionen, das Führen und Fortschreiben der Schülerunterlagen, die Vorbereitungs- und Schreibarbeiten für die Erstellung der Gutachten und die Bestellung und Bestandsaufnahme der Schulbücher.

Einstellungsvoraussetzungen sind eine abgeschlossene Ausbildung als Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation oder eine gleichwertige abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, Erfahrungen in sachbearbeitender Tätigkeit oder Sekretariatsarbeit sowie EDV Kenntnisse in Word und Excel.

Weiterhin sollten Sie eine verantwortungsbewusste Persönlichkeit sein, eine flexible Arbeitsweise und Fähigkeiten im Umgang mit Schülern, Eltern und Lehrkräften besitzen.

Die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe 5 TVöD. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 35 Stunden.

Die Stelle wird aufgrund einer Altersteilzeitvereinbarung frei und somit müssen vorrangig arbeitslose bzw. von Arbeitslosigkeit bedrohte Bewerber/innen berücksichtigt werden.

Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen, Ausbildungs- und Beschäftigungsnachweisen richten Sie bitte bis zum **17.9.2006** an die

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Fachbereich I, Personal – Bewerbung –, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen aufgrund von Stellenausschreibungen erfolgt nur, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt wurde.

Fredersdorf-Vogelsdorf, 2006-08-07

Wolfgang Thamm
Bürgermeister

Bekanntmachung

Sitzung der Gemeindevertretung

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet voraussichtlich am 31. August 2006, 19 Uhr, in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, GT Fredersdorf Süd statt.

Sitzungen des Hauptausschusses

Die nächsten Sitzungen des Hauptausschusses finden voraussichtlich:

- am 24. August 2006, 19 Uhr, in der Lindenallee 3, Sitzungssaal, GT Fredersdorf Nord
- und am 21. September 2006, in der Lindenallee 3, Sitzungssaal, GT Fredersdorf Nord statt.

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34



BESTATTUNGSHAUS BRAMANN

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4



D. Schulz

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ (033439) 8 19 81

**ATRIDIUM
BESTATTUNGEN**

fachgeprüfter Bestatter

**Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)**

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

Aus dem Vereinsleben

Aus dem gesellschaftlichen Leben der Volkssolidarität

Von Mai bis Juli 2006 veranstalteten wir zehn Clubnachmittage mit interessanten Themen. So hatten wir die Vizepräsidentin des Landtages, Gerlinde Stobrawa (PDS/Die Linke), zu Besuch, die in beeindruckender Weise über die Arbeit im Landtag berichtete und die zahlreichen Fragen beantwortete. Wir freuten uns über den Besuch der Kinder aus der Kita „Zwergeland“ und das Septett der IG Singen und Musizieren aus Strausberg. Großen Anklang fanden auch der große Grillnachmittag mit Musik von „Alfred“, die „Große Marionettenshow“ und die drei Tanznachmittage mit DJ Polley, den Seefelder Musikanten und DJ Elke Peper mit der Tanzgruppe des MTV Altlandsberg. Ein Video-Vortrag von Herrn Liersch über eine Mehrtagesfahrt durch Tirol und die Skatnachmittage vervollständigten unser Programm.

Auch unsere Interessengruppen (IG) waren aktiv. Die „Rückenschule mit Musik“ beendete im Juni den beliebten Kurs und startet im September mit der Gymnastik für die reiferen Jahrgänge. Die IG „Kreatives Gestalten“ trifft sich 14-tägig. Wer als Geschenk noch etwas benötigt, sollte sich dort umsehen (Auch Gäste können mal schnuppern).

Die IG Skat sucht noch weitere Mitstreiter, auch Anfänger sind willkommen. Die IG „Kegeln“ trifft sich weiterhin alle 14-tägig im Hotel Flora. Die Termine aller IG finden Sie im Veranstaltungskalender der Gemeinde.

Am 12. Juni fand im Rahmen der Seniorenwoche ein offenes Mannschaftskegeln statt: „60 Wurf in die Vollen“. Unsere 1. Mannschaft gewann vor der ersatzgeschwächten Mannschaft des Siedlervereins (Heimvorteil!).

Der Wanderpokal bleibt diesmal in den Händen unserer 1. Mannschaft.

Der ständige Wechsel der Tagessieger zeigt, wie um die Spitze gekämpft wird und die Siegerinnen zeigen, dass beim Kegeln „Kraft“ nicht entscheidet.

	Normalkegler	Fortgeschrittene
8.5.	Hermann Günster	Horst Oesterreich
22.5.	Volker Rittel	Wolfgang Schweitzer
12.6.	Hermann Günster	Werner Knut
26.6.	Ingeborg Heidemann	Klaus Garlin
10.7.	Ingrid Oesterreich	Doris Schweitzer
24.7.	Anita Janik	Horst Oesterreich

Am 8. Mai startete unsere Tagesfahrt in den Mai nach Malchow unter dem Motto „Ein Maientag an der Müritz“. Organisiert waren: Eine Stadtrundfahrt mit der Tschu-Tschu-Bahn in Malchow, ein Ausflug mit dem Schiff auf der Müritz von Klink nach Röbel und der Besuch der historischen Feldsteinscheune in Bollewick mit Kaffeetafel im Café der Feldsteinscheune.

Am 16. Juli starteten 40 Senioren mit dem Busunternehmen „Finke“

ins Land zwischen den Meeren nach Schleswig Holstein, um in sechs Tagen die Ost- und Nordsee zu genießen. Im Programm hatten wir:

- Einen Spaziergang am Timmendorfer Strand und Besuch der Unterwasserwelt im Sea Live Centre zum einstimmen auf die See, dann einchecken ins Hotel „Gammelby, im gleichnamigen Ort (Ortsteil von Eckernförde). Das Essen, das Hotelpersonal und die Unterkunft waren einfach dänisch, nicht zu überbieten.

- Besuche in Schleswig (mit Wikingersiedlung), Kappeln (wir benötigten den Landarzt jedoch nicht), Maasholm und eine Fahrt mit dem Dampfer auf der Schlei.

- Fahrt zur Insel Rømø und den Nordstrand mit Rückfahrt durch Dänemark,
- Aufenthalt in Husum, der grauen Stadt am Meer und zum Nordseeschnuppern eine Schifffahrt zu den Ruheplätzen der Seehunde.

- In Laboe Besuch des Marine-Ehrenmals für die gefallenen Seeleute des 1. und 2. Weltkrieges.

Ein Stadtpaziergang in Eckernförde und ein lustiger Kegelaabend schlossen sich an, und dann war Schluß, das „Gammeln“ hatte ein Ende und wir mussten wieder nach Hause. Es war ein schönes Erlebnis, das noch lange bei uns nachklingt.

Walter Neuber, Vorsitzender

Die Nachwuchskicker der TSG Rot-Weiß sagen Dankeschön!



Nach einer erfolgreichen Saison will sich der Nachwuchs der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf, Abteilung Fußball, bei allen Trainern, Helfern, Eltern und Sponsoren bedanken: Reisebüro Passmann, OTS-Schadock, Reifen-Laurisch, EURO-VIA, Firma Beyersdorf, Herr Pichl, Firma S. Seidel, Sport-Freak, NSW 24, Fußpflege & Mehr Sr. Claudia und Firma Alles rund um die Fliese. Allen gilt ein herzliches Dankeschön. Durch Ihre Mithilfe war es uns möglich, unsere Hallenturniere, das Turnier am 1. Mai und

unsere kleinen Feiern durchzuführen. Wir können auf eine gute und spannende Saison 2005/2006 zurückblicken. Als erstes möchten wir unseren C-Junioren zu ihrem Erfolg gratulieren. Sie schafften das Unmögliche und wurden Hallenkreismeister, Meister und Pokalsieger der Saison 2005/2006 und schafften damit den Aufstieg in den Landesfußball. In den anderen Mannschaften wurde nicht weniger erfolgreich gearbeitet. Gute Plätze im Mittelfeld waren hier der Lohn aller Anstrengungen. Die F-, D- und C-Junioren standen alle im Pokalhalbfinale.

Wir hoffen, dass alle schöne Ferien hatten und wünschen uns gemeinsam eine erfolgreiche Saison 2006/2007. Über neue Spieler, für alle Altersklassen, würden wir uns natürlich freuen. Also, wer Spaß am Fußball hat kann sich jederzeit bei uns melden. Tel. (03 34 39) 8 06 74 Birgit Scholz Ihr könnt aber auch ab August einfach mal beim Training vorbeischaun.

Ihr findet uns auf dem Sportplatz in Vogelsdorf, montags bis donnerstags 16.30 bis 18.30 Uhr.

Enrico Schmäck
Foto: privat

50 Jahre Radrennbahn Fredersdorf

Vorinformation zum Programm am 30.9.2006

(dp,wr) Vor 50 Jahren wurde die Radrennbahn Fredersdorf eingeweiht. Diesen Anlass werden die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und die Radsportgemeinschaft „Sprinter“ am 30. September mit einem sportlichen und kulturellen Programm begehen, zu dem die Fredersdorf-Vogelsdorfer herzlich eingeladen sind. Das detaillierte Programm entnehmen Sie bitte der Septemberausgabe des Ortsblatts Fredersdorf-Vogelsdorf. Bisher ist folgendes vorgesehen:



9.30–10.30 Uhr	Frühstücken mit dem Bläserorchester der Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf
10.30–10.45 Uhr	Auftritt des Strausberger Fanfarenzuges
10.45–11.15 Uhr	1. Rennen U13 und U15
11.15–12.00 Uhr	1. Rennen Schülermeisterschaft (Jahrgänge 96/97 und 94/95)
12.00–12.15 Uhr	Eröffnung durch den Bürgermeister Begrüßung der Ehrengäste
12.15–12.45 Uhr	2. Rennen U13 und U15
12.45–13.00 Uhr	2. Rennen Schülermeisterschaft
13.00–13.30 Uhr	Radfahren für Jedermann, zugleich Mittagspause
13.30–13.45 Uhr	Promiennen mit ehemaligen Radsportweltmeistern
13.50–14.00 Uhr	Siegerehrung der Schülermeisterschaft
14.00–14.20 Uhr	Vorführung der Gruppe Einradfahren des Breitensportprojekts des KSB
14.20–14.50 Uhr	3. Rennen U13 und U15
15.00–15.10 Uhr	Siegerehrung U13 und U15

Am 2. September 2006 – 3. Stienitzsee Open

Innerhalb der Stienitzsee-Festtage wollen die Veranstalter der 3. Stienitzsee Open wieder einen volkssportlichen Höhepunkt setzen. Dazu gehört ein Freikarten für das Golden-League-Radio TEDDY Lauf für die Jüngsten, eine Kinderspielwiese mit Betreuung und natürlich das Angebot zum Wandern, Nordic Walking, oder Laufen auf Teilstrecken, oder bis hin zur Halbmarathondistanz von 21 Kilometer.

Der Leiter der Veranstaltung, Klaus-Peter Nowack, Vorsitzender des Fördervereins Tradition und Zukunft Stie-

nitzsee, rechnet mit rund 1.500 aktiven Teilnehmern. Allen Aktiven, die ins Ziel kommen, winken neben Urkunden Freikarten für das Golden-League-Radio TEDDY Lauf für die Jüngsten, Abschlussmeeting ISTAF am 3. September im Berliner Olympiastadion. **Anmeldungen bis 22. August** schriftlich an den „Verein Tradition und Zukunft Stienitzsee e.V., Berliner Str. 30, 15378 Hennickendorf bzw. über Internet: www.stienitzseeopen.de. Auskünfte: Tel. 033638-480-726, Fax -728

Fußball für Kinder von 6 bis 7 Jahren

jeden Mittwoch 16.00 bis 17.00 Uhr

Handball für Kinder von 5 bis 7 Jahren

jeden Montag 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Sporthalle Tieckstraße, Fred-Vogel-Grundschule

Ansprechpartnerin ist jeweils Candy Schramm

Tel. 0176/24 07 34 90 oder direkt beim Training.



Achtung! Vortrag für RLS*-Patienten

Dr. Ines Peglau, eine für unser Anliegen kompetente Fachärztin, wird in unserer Selbsthilfegruppe „Restless-Legs-Syndrom Petershagen“ einen Vortrag halten, in dem die neuesten Forschungsergebnisse und Therapiemöglichkeiten vorgestellt werden.

Dazu möchten wir alle Betroffenen und Interessierten herzlich einladen.

Freitag, 1.9.2006, 18 Uhr, Giebelseehalle Petershagen, Elbestraße 1 (Nähe S-Bahnhof)

Kontakt und Rückfragen: (03 34 39) 7 91 12, Renate Ueberschär

* Syndrom der unruhigen Beine



*H erzlichen G lückwunsch allen J ubilaren,
die in der Z eit vom 17. August 2006
bis 20. S eptember 2006 ihren G eburtstag feiern*

Beul, Klaus-Dieter	am 17.8.	zum 70. Geburtstag	Mrohs, Edith	am 1.9.	zum 70. Geburtstag
Hofstädt, Ingeborg	am 17.8.	zum 73. Geburtstag	Weimann, Günter	am 1.9.	zum 77. Geburtstag
Jähmig, Käthe	am 17.8.	zum 94. Geburtstag	Hübner, Gisela	am 2.9.	zum 72. Geburtstag
Tettweiler, Hermina	am 17.8.	zum 92. Geburtstag	Mönke, Margot	am 2.9.	zum 76. Geburtstag
Weichert, Auguste	am 17.8.	zum 99. Geburtstag	Scheurich, Magdalena	am 2.9.	zum 86. Geburtstag
Hamann, Kurt	am 18.8.	zum 74. Geburtstag	Schmidt, Margot	am 2.9.	zum 70. Geburtstag
Heile, Gerhard	am 18.8.	zum 75. Geburtstag	Specht, Therese	am 2.9.	zum 85. Geburtstag
Herold, Ruth	am 18.8.	zum 79. Geburtstag	Schmidt, Günter	am 3.9.	zum 79. Geburtstag
Wildenhayn, Käte	am 18.8.	zum 77. Geburtstag	Krüger, Heinz	am 4.9.	zum 81. Geburtstag
Kurz, Jürgen	am 19.8.	zum 70. Geburtstag	Albrecht, Irmgard	am 5.9.	zum 79. Geburtstag
Luft, Kurt	am 19.8.	zum 89. Geburtstag	Freund, Lucie	am 5.9.	zum 87. Geburtstag
Witzke, Werner	am 19.8.	zum 72. Geburtstag	Heyne, Ehrentraud	am 5.9.	zum 74. Geburtstag
Zabel, Liebtraut	am 19.8.	zum 80. Geburtstag	Schöneberg, Wilfred	am 5.9.	zum 70. Geburtstag
Zielinski, Harro	am 19.8.	zum 79. Geburtstag	Töppe, Kurt	am 5.9.	zum 90. Geburtstag
Hartwig, Margot	am 20.8.	zum 78. Geburtstag	Allzeit, Regina	am 6.9.	zum 75. Geburtstag
Riecke, Werner	am 20.8.	zum 80. Geburtstag	Altweck, Harry	am 6.9.	zum 73. Geburtstag
Rieckermann, Ruth	am 20.8.	zum 91. Geburtstag	Badendiek, Gerhard	am 6.9.	zum 72. Geburtstag
Terzer, Ilse	am 20.8.	zum 71. Geburtstag	Brandt, Marianne	am 6.9.	zum 81. Geburtstag
Mattner, Wolfgang	am 21.8.	zum 71. Geburtstag	Großer, Manfred	am 6.9.	zum 70. Geburtstag
Siebmann, Gertrud	am 21.8.	zum 97. Geburtstag	Lachmann, Gerda	am 6.9.	zum 76. Geburtstag
Wolff, Reinhard	am 21.8.	zum 77. Geburtstag	Pansegrau, Erika	am 6.9.	zum 93. Geburtstag
Kühn, Ursula	am 22.8.	zum 85. Geburtstag	Groß, Siegfried	am 7.9.	zum 80. Geburtstag
Schmidt, Eva	am 22.8.	zum 77. Geburtstag	Jüngling, Waltraut	am 7.9.	zum 73. Geburtstag
Falk, Heinz	am 23.8.	zum 83. Geburtstag	Pingel, Helga	am 7.9.	zum 70. Geburtstag
Komm, Ursula	am 23.8.	zum 84. Geburtstag	Becker, Charlotte	am 8.9.	zum 88. Geburtstag
Lenzowski, Otto	am 23.8.	zum 72. Geburtstag	Glüsing, Werner	am 8.9.	zum 72. Geburtstag
Schmidt, Georg	am 23.8.	zum 83. Geburtstag	Raake, Walter	am 8.9.	zum 76. Geburtstag
Wehner, Margrit	am 23.8.	zum 71. Geburtstag	Rudat, Britta	am 8.9.	zum 71. Geburtstag
Beyer, Liesbeth	am 24.8.	zum 88. Geburtstag	Schmack, Ingeborg	am 8.9.	zum 81. Geburtstag
Kullick, Elfriede	am 24.8.	zum 76. Geburtstag	Klose, Vera	am 9.9.	zum 73. Geburtstag
Welz, Günter	am 24.8.	zum 75. Geburtstag	Egel, Erika	am 10.9.	zum 88. Geburtstag
Bendel, Käte	am 25.8.	zum 73. Geburtstag	Petermann, Marianne	am 10.9.	zum 77. Geburtstag
Jacoby, Elvira	am 25.8.	zum 76. Geburtstag	Schulz, Gerhard	am 10.9.	zum 74. Geburtstag
Strijewski, Ilse	am 25.8.	zum 86. Geburtstag	Schuster, Anneliese	am 10.9.	zum 77. Geburtstag
Bielert, Helene	am 26.8.	zum 72. Geburtstag	Conrad, Gerda	am 11.9.	zum 81. Geburtstag
Böhm, Werner	am 26.8.	zum 77. Geburtstag	Steckel, Elfriede	am 11.9.	zum 84. Geburtstag
Käß, Elsbeth	am 26.8.	zum 80. Geburtstag	Adler, Günter	am 12.9.	zum 77. Geburtstag
Mrohs, Viktor	am 26.8.	zum 71. Geburtstag	Madel, Hedwig	am 12.9.	zum 81. Geburtstag
Raake, Wanda	am 26.8.	zum 79. Geburtstag	Stolp, Alfred	am 12.9.	zum 70. Geburtstag
Schubert, Annemarie	am 26.8.	zum 77. Geburtstag	Vogel, Helga	am 12.9.	zum 70. Geburtstag
Anderssen, Hildegard	am 27.8.	zum 89. Geburtstag	Mielke, Annemarie	am 13.9.	zum 87. Geburtstag
Bölter, Linda	am 27.8.	zum 92. Geburtstag	Rudolph, Werner	am 13.9.	zum 71. Geburtstag
Matthes, Gertrud	am 27.8.	zum 85. Geburtstag	Wehrmann, Klaus	am 13.9.	zum 71. Geburtstag
Röhr, Renate	am 27.8.	zum 70. Geburtstag	Baeslack, Margarete	am 14.9.	zum 81. Geburtstag
Seibt, Dorothea	am 27.8.	zum 92. Geburtstag	Speer, Helga	am 14.9.	zum 73. Geburtstag
Siewert, Käthe	am 27.8.	zum 73. Geburtstag	Westerholz, Ingrid	am 14.9.	zum 70. Geburtstag
Röhrig, Irmgard	am 28.8.	zum 70. Geburtstag	Brunat, Ruth	am 15.9.	zum 84. Geburtstag
Auktuhn, Jürgen	am 29.8.	zum 70. Geburtstag	Bubber, Annemarie	am 15.9.	zum 81. Geburtstag
Poitzsch, Erwin	am 29.8.	zum 70. Geburtstag	Goschin, Henriette	am 15.9.	zum 71. Geburtstag
Schubert, Edith	am 29.8.	zum 77. Geburtstag	Püschel, Magdalene	am 15.9.	zum 86. Geburtstag
Walke, Annemarie	am 29.8.	zum 87. Geburtstag	Vaupel, Else	am 15.9.	zum 87. Geburtstag
Heider, Helene	am 30.8.	zum 80. Geburtstag	Dr. Czerny, Gerhard	am 16.9.	zum 73. Geburtstag
Lumpitzsch, Hans	am 30.8.	zum 73. Geburtstag	Schneider, Helene	am 16.9.	zum 79. Geburtstag
Wiechert-Falk, Gisela	am 30.8.	zum 70. Geburtstag	Schultz, Heinz	am 16.9.	zum 70. Geburtstag
Blaziejewski,			Weber, Joachim	am 16.9.	zum 77. Geburtstag
Heinz-Werner	am 31.8.	zum 76. Geburtstag	Eltermann, Georg	am 17.9.	zum 70. Geburtstag
Boss, Reinhold	am 31.8.	zum 73. Geburtstag	Mönke, Herbert	am 17.9.	zum 85. Geburtstag
Kaiser, Edelgard	am 31.8.	zum 70. Geburtstag	Wandke, Joachim	am 17.9.	zum 70. Geburtstag
Kempen, Gabriele	am 31.8.	zum 73. Geburtstag	Weber, Marianne	am 17.9.	zum 73. Geburtstag
Lang, Marianne	am 31.8.	zum 70. Geburtstag	Wirsig, Georg	am 17.9.	zum 71. Geburtstag
Platen, Edith	am 31.8.	zum 70. Geburtstag	Wolf, Günter	am 17.9.	zum 78. Geburtstag
Schulz, Anneliese	am 31.8.	zum 80. Geburtstag	Bähr, Elsa	am 18.9.	zum 70. Geburtstag
Weiß, Willy	am 31.8.	zum 81. Geburtstag	König, Helmut	am 18.9.	zum 74. Geburtstag
Weitzel, Edith	am 31.8.	zum 83. Geburtstag	Scherdin, Rosemarie	am 18.9.	zum 70. Geburtstag
Westerholz, Helmut	am 31.8.	zum 71. Geburtstag	Becker, Eva	am 19.9.	zum 79. Geburtstag
Daugsch, Frida	am 1.9.	zum 88. Geburtstag	Zeumke, Reinhold	am 19.9.	zum 90. Geburtstag
Dischler, Marianna	am 1.9.	zum 83. Geburtstag	Schnurre, Herta	am 20.9.	zum 81. Geburtstag

Veranstaltungen

Veranstaltungskalender der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

August/September 2006

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter	Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
19.8.	9-14 Uhr	Gesundheitstag bei der OTS Schadock GmbH anlässlich des Sommerfestes Veranstalter: OTS Schadock GmbH, Ort: OTS Schadock GmbH, Försterweg, Vogelsdorf	20.9.	14 Uhr	Klubnachmittag: Gespräch „Wir und der Islam“, Vortrag Herr Grimm Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V.
	18.30 Uhr	Konzert mit dem Brandenburger Landesjugendorchester / Open Air bei schlechtem Wetter im Saal; Veranstalter: Katharinenhof® im Schlossgarten Ort: Katharinenhof® im Schlossgarten, E.-Thälmann-Str. 29, Fredersdorf Süd	21.9.	14 Uhr	Spielenachmittag, Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
23.8.	14.00 Uhr	Clubnachmittag mit der IG SUM Strausberg Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd	23.9.	16 Uhr	Konzert mit Schülern und Solisten der Kreismusikschule Märkisch-Oderland, Eintritt: 2,50 € / Kinder unter 12 Jahren frei Veranstalter: Kreismusikschule und Gemeinde Ort: Sporthalle Fredersdorf Süd, Tieckstraße 39, Fredersdorf Süd
27.8.	9-12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd	24.9.	9-12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
28.8.	14.00 Uhr	Kegeln im Hotel Flora, Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd	25.9.	14 Uhr	IG Kreatives Gestalten, Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
	14.00 Uhr	Kreatives Gestalten, Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd		14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora, Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
30.8.	14.00 Uhr	Clubnachmittag, Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd	26.9.	16.30 Uhr	Puppentheater „Rabat“, Karten über Begegnungsstätte: Tel. 033439-59269 Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
1.9.	15-18 Uhr	4. Fred-Vogel-Fest: Märchen-Mit-Mach-Programm für Kinder Märchen erzählen, Schatzsuche, Malen, Quiz, Krone basteln und mehr ... Veranstalter: organisiert von den Mitgliedern der Elternkonferenz der Fred-Vogel-Grundschule Ort: Fred-Vogel-Grundschule, Tieckstraße 38, Fredersdorf Süd	27.9.	14 Uhr	Tanznachmittag mit DJ Bongart Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
2.9.	9-11.15 Uhr	Frauen in Fahrt! – „Die Geschichte des Protestantismus in Frankreich – Eine Reise“, Veranstalter: Ev. Erwachsenenbildung/Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf mit Heidemarie Langmach, Fredersdorf Ort: Ev. Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Beitrag: 1,50 €	30.9.	ab 9.30 Uhr	50 Jahre Radrennbahn Scheererstraße mit Festveranstaltung und Radrennen Schülermeisterschaften der S-5-Region, Frühschoppen mit dem Blasorchester der FF Feuerwehr; Teilnahme des Fanfarenzugs Strausberg, Prominentenrennen und Radfahren für Jedermann, ab 14 Uhr Siegerehrungen, Vorführung der Einradfahrer, Gulaschkonone, Grill und Getränke Veranstalter: RSG „Sprinter“ Fredersdorf und Gemeinde Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Nord
	ab 10 Uhr	Kreiscup-Rennen: Schüler bis Männer Veranstalter: RSG „Sprinter“ Fredersdorf Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Nord		ausgestellt:	„Das WM-Fußballdorf“ – ein Modell gebaut von Schülern der Klasse 4a / 2. Grundschule – als Projekt des Geschichten-Erfinder- und Bastelwettbewerbs der Stiftung „Lesen“; Aussteller: Schüler der Klasse 4a / 2. Grundschule, Fredersdorf Nord; Ort: Gemeindeverwaltung Baracke Einwohnermeldeamt/ Ordnungsamt, Am Rathaus 1
6.9.	13 Uhr	Skat-Nachmittag Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd			Vorschau auf Oktober: Vernissage im Katharinenhof® im Schlossgarten: Bilder und Steine vom Stadtschloss in Berlin Mitte
	14 Uhr	Klubnachmittag und „Großes Grillen“ Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd			Jeden Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 9 u. 9.30 Uhr: Rückenschule mit Musik / Veranstalter: Volkssolidarität 15.00 Uhr: Keramikzirkel für Kinder 18.00 Uhr: Keramikzirkel für Erwachsene 18.00 Uhr: Zeichen- und Malzirkel für Erwachsene
	15 Uhr	Sportfest im Kinder- und Jugendklub – gemeinsam mit den Teilnehmern aus den Klubs in Altlandsberg und Petershagen/Eggersdorf Disziplinen: Dart, Kicker, Tischtennis und Billard Veranstalter: Kinder- und Jugendklub, Eintritt frei Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd			Jeden Mittwoch: Kaffeefachnachmittage der Senioren Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (03 34 39) 8 05 77, informieren.
	19 Uhr	Treffen der Tagesmütter aus Fredersdorf-Vogelsdorf und Umgebung Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd			Jeden Mittwoch, 14 Uhr: Seniorennachmittag im Katharinenhof® im Schlossgarten, Info-Tel. (03 34 39) 51 80 Ort: Gemeindeverwaltung, Rüdersdorfer Str. 21; Veranstalter: Seniorengruppe Vogelsdorf
7.9.	10 Uhr	Frauenfrühstück – URANIA-Lichtbildervortrag: Waldhessen und Kassel – Region zwischen Fulda und Werra, Eintritt: 2 € Veranstalter: Begegnungsstätte e.V., Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd			Aufgrund der Sommerpause findet im Monat August 2006 kein Mutter-Kind-Treff in der Begegnungsstätte Fredersdorf-Vogelsdorf statt. Ab 1. September sind alle Mütter, Väter und Kinder wieder herzlich willkommen! Immer freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr.
	19.30 Uhr	Unternehmerstammtisch mit Diskussionsrunde – Öffentlichkeitsarbeit und Werbung oder Wege zum Erfolg, zu Gast Dr. Ralph Donath, Herausgeber des BAB LokalAnzeigers Veranstalter: Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd			Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendclubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90: Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. geschlossen
9.9.	ab 10 Uhr	Kreiscup-Rennen: Schüler bis Männer Veranstalter: RSG „Sprinter“ Fredersdorf Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Nord			OTS Schadock GmbH in Vogelsdorf, Försterweg: jeden Samstag, 9 Uhr, Nordic-Walking für Einsteiger, Anfänger und Fortgeschrittene über 3 und 6 km, Voranmeldung erbeten unter Tel. (03 34 39) 40 90; jeden Mittwoch, 13 Uhr, Beratung zur Venengesundheit
	10-16 Uhr	Rescue-Day – Feuerwehrrbeit sehen und erleben anlässlich des 95-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Vogelsdorf Die Feuerwehr präsentiert: Retten – Löschen – Bergen – Schützen Aktives Familienquiz mit Preisen und Kinderanimation, Fahrsimulator Fahrradrahmencodierung durch die Polizei, Erste Hilfe zum Mitmachen Veranstalter: FF Vogelsdorf e.V.; Ort: Rund um das Gerätehaus der FF Vogelsdorf, Frankfurter Chaussee 76, Vogelsdorf			<i>Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.</i>
10.9.	9 Uhr	Tag des offenen Denkmals Geführte Fahrradtour über das ehemalige Gelände des Schlosses in Fredersdorf nach Vogelsdorf – der Heimatverein stellt Bekanntes über das ehemalige Schloss Vogelsdorf vor; Veranstalter: Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorfe.V., Treffpunkt S-Bahnhof Fredersdorf Süd			
	14-18 Uhr	Ausstellung: „Fotoapparate des 19. u. 20. Jahrhunderts & alte und neue Fotos“; Veranstalter: Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. Ort: Heimatstube in der alten Schule, Platanenstraße 15, Fredersdorf Süd			
		Die Kirchen sind geöffnet – Vogelsdorfer Kirche von 10.30–12.30 Uhr und von 14–16 Uhr – Fredersdorfer Kirche u. Mausoleum von 12–17 Uhr (Führung m. Hrn. Ebert)			
11.9.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora, Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd			
	14 Uhr	IG Kreatives Gestalten, Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd			
13.9.	14 Uhr	Klubnachmittag: Urlaub in Bojanice; Vortrag Fam. Michalke Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd			
16.9.	9.30 Uhr–11.30 Uhr	Pflanzenaustauschmarkt, Veranstalter: Siedlergemeinschaft Fredersdorf Nord Ort: Siedlerheim, Posentsche Straße 61 a, Fredersdorf Nord			
16.9.	10 Uhr	Großes Herbstfest: die Vereine stellen sich vor, Grillen und Eisbein essen, Kaffee u. Kuchen – musikal. Umrahmung; Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd			
17.9.	9.30 Uhr	Radrennen: 2. Lauf zur Kriteriumsmeisterschaft des Landes Brandenburg, erwartet werden ca. 500 Rennfahrer aus der gesamten Bundesrepublik Start der Männer, Ort: Gewerbepark Neuenhagen			
	14 Uhr:				

E.ON. edis RegioCup

Anlässlich des Sommerfestes der Gemeinde findet der E.ON. edis RegioCup am Samstag, dem 19. August, von 11 bis 19 Uhr, in diesem Jahr zum ersten Mal in Fredersdorf-Vogelsdorf statt.

Unter dem Motto: „Im Team mit Energie für eine gute Sache punkten“ können Gruppen aus Vereinen und Institutionen mit je 3 Personen auf dem Festgelände, das Alter spielt dabei keine Rolle, am diesjährigen Aktionsspiel, dem „verflixten Energie-Parcours“, teilnehmen.

11 Teams aus Fredersdorf-Vogelsdorf werden mit Geschicklichkeit und Glück bei diesem sportlichen Gewinnspiel Energiepunkte sammeln.

Die Gewinner erwarten attraktive Preise, wie 200 € für den Tagessieger, ein portables TV-Gerät mit integriertem DVD-Player und weitere Gewinne, werden vergeben.

Die Freude am Mitmachen und der Spaß für die Zuschauer sollen dabei im Vordergrund stehen. Auf der Webseite von E.ON. edis kann schon mal beim Online-Spiel geübt werden unter: www.eon-edis.com.

Je mehr Energiepunkte gesammelt werden, umso größer ist die Chance am großen RegioCup-Tourfinale im Oktober teilzunehmen. Die drei Siegerstädte/Gemeinden erhalten Prämien über 8.000, 3.000 und 2.000 Euro, die für einen gemeinnützigen Zweck eingesetzt werden sollen.

Veranstaltungen im Kreiskulturhaus im Monat September

Donnerstag, 31. August 2006, 19.00 Uhr
Ausstellungseröffnungen
 „Spurensuche entlang der Oderbruchbahn“ – Fotoausstellung von Harald Kühn, Neuhardenberg; Wanderausstellung zur Geschichte der Oderbruchbahn vom Eisenbahnverein Letschin e.V.
 „Unser Brandenburg und seine Menschen“ Kunstausstellung der Oberschule Seelow

Samstag, 2. September 2006, 10–18 Uhr
Modelleisenbahnausstellung
 Es erwartet Sie eine Ausstellung mit amerikanischen Lokomotiven von Lehmanns Großer Bahn LGB, Modelleisenbahnanlagen von der Spur N bis zur Spur 2M, eine Kauf- und Tauschbörse und natürlich viele Informationen rund um das Thema Modellbahnen.

15.00 Uhr „JelliCat“ – und die großen Abenteuer im Straßenverkehr – musikalische Verkehrserziehung, organisiert von der Verkehrswacht Seelow e.V.

Sonntag, 3. September 2006, 10–13 Uhr
Modelleisenbahnausstellung
 Workshop und Stammtisch
 Es begrüßen Sie der Eisenbahnverein Letschin e.V., die Interessengemeinschaft Gartenbahn Mallnow und GermaNTRAK Deutschland. Die Veranstaltungen finden im Rahmen des 11. Stadtfestes statt.

Sonntag, 24. September 2006, 17.00 Uhr
 „Zander gibt es immer wieder!“ von und mit Lutz Stückrath – ein satirisches-literarisches Solo-programm

Freitag, 29. September 2006, 19.30 Uhr
 Roland Berens – Rhythm & Blues – Folk-Rock mit Gitarre und Mundharmonika
 Anfang der 70-er Jahre fing sein jetziger Werdegang an: Roland wurde Entertainer, mit 12-

sait. Gitarre und Mundharmonika. Es war eine Mischung aus Folk-Rock und Rhythm & Blues, aber unverkennbar im eigenen Stil: sehr rhythmisch, ausdrucksvoll im Gesang.

Roland Berens ist heute eine Fusion aus Rock- und Bluesmusiker und Liedermacher. Sein Zusammenspiel von Gitarre und Mundharmonika wird auch von Musikkritikern als exzellent bezeichnet.

Vorschau – Operetten Freunde aufgepasst!
Samstag, 7. Oktober 2006, 19.30 Uhr
 „Gräfin Mariza“ mit dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde
 Operette von Emmerich Kälmlän
 Tassilo, neuer Verwalter auf dem Gut der Gräfin Mariza, ist in Wirklichkeit ein verarmter Baron. Seine Arbeitgeberin fühlt sich zu ihm hingezogen, ist aber über seinen Mangel an Unterwürfigkeit irritiert. Die Wahrsagerin prophezeit indessen, dass Mariza bald ihr Herz verlieren werde. Schließlich können weder Marizas Temperament noch ihr Stolz verhindern, dass sie und Tassilo ein Paar werden.
 Sie erleben Alenka Genzel von der Komischen Oper Berlin in einer Glanzrolle.

Jeden Donnerstag, 16.00 Uhr / 18.30 Uhr
 Weight-Watchers-Treffen mit der Kursleiterin Martina Weiske; Neueinsteiger sind immer herzlich willkommen.

Änderungen vorbehalten!
Kartenvorverkauf: Dienstag/Donnerstag: 10–18 Uhr, Mittwoch: 10–17 Uhr
 Kreiskulturhaus „Erich Weinert“
 Erich-Weinert-Str. 13, 15306 Seelow,
 Tel. 03346/2 78, Fax 03346/85 39 04,
 www.kultur-in-mol.de, kreiskulturhaus-seelow@kultur-in-mol.de, eine Einrichtung der Kultur GmbH Märkisch-Oderland

Der allgemeine **ärztliche Bereitschaftsdienst** der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 970** zu erreichen.

Der **kinderärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 245** zu erreichen.

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke



**Donnerstag, 17. August, Mittwoch, 30. August,
 Dienstag, 12. September, Montag, 25. September**

Dauerbereitschaft: 8.00 Uhr bis 8.00 Uhr Folgetag



**Kastanien
 Apotheke**

Frank Ausserfeld
 Ernst-Thälmann-Straße 16
 15370 Fredersdorf
 Telefon (03 34 39) 63 69
 Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
 Sa 8.00-13.00 Uhr

© BAB 01481A02

Sommerfest in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

vom 18. bis 20.8.2006 auf dem Sportplatz Vogelsdorf, Försterweg

Freitag

Festplatz: 13.00 Uhr
Festzelt: 14.00 Uhr
 Beginn des Festes mit Schaustellern und Händlern

15.00 Uhr **Eröffnung der Seniorenkaffeetafel**
 anschließend Tanz mit der Fortuna-Live-Combo und Kaffeetafel für Senioren
16.00 Uhr „Gymnastikgruppe“ unter Leitung von Helga Pfeiffer ... und weiter Tanz
16.30 Uhr Kinder- und Jugendtanzgruppen aus Fredersdorf-Vogelsdorf
16.40 Uhr Einradgruppen des Breitensports
16.45 Uhr Kinder- und Jugendtanzgruppe
16.55 Uhr Einradgruppe des Breitensports
 Jugendtanzgruppe und anschließend Sportler auf Hochrädern/Breitensport ... und weiter Tanz mit der Fortuna-Live-Combo
18.00 Uhr **Fassbieranstich** durch den Bürgermeister
19.00 Uhr **Eröffnung des Country-Abends** mit Michael Herrmann und dem Country-Club „Bird's Town“
 – Live-Musik mit der „Southern Company“ und „The Mountaineers“
 – Tanzeinlage mit der Western-Tanzgruppe „Bird's-Town-Riders“
 – Böllerschießen mit den Kanonieren

Ende 24.00 Uhr

Samstag

auf dem Sportfeld:
11.00–16.30 Uhr **Großes Handballturnier** für Kinder und Jugendliche, ausgerichtet von der Olympischen Sportgemeinschaft (OSG) Fredersdorf-Vogelsdorf
ab 10.00 Uhr **Gesundheitstag** bei der Firma OTS Schadock auf dem Betriebsgelände Am Försterweg

Festplatz: ab 11.00 Uhr
11–19 Uhr Schausteller, Händler, Marktreiben, Kunstmarkt
14–18 Uhr **E.ON-edis-Regiocup 2006 – Gewinnspiel für Vereine**
 Fredersdorf-Vogelsdorfer Vereine stellen sich vor

Festzelt: ab 12.00 Uhr
14.00 Uhr Diskothek und Moderation mit Lothar Kaspertheater „Wunderhorn“
15.00 Uhr Einradgruppe
15.30 Uhr Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr
17–18 Uhr Auftritt der englischen Gruppe aus Sleaford: „The Band from County Hell“
20.00 Uhr **Alf Weiß und „Party Line“** und „The Band from County Hell“
 Tanz und Showeinlagen, Diskothek mit Lothar
22.00 Uhr **Feuerwerk** ... und danach weiter mit Rock, Pop und Show
 Ende 24.00 Uhr

Sonntag

12.00 Uhr Der Festzug startet an der Feuerwehr Fredersdorf Süd, Tieckstraße, weiter über Gartenstraße – Platanenstraße – E.-Thälmann-Straße – Fließstraße – Försterweg
ca. 13.15 Uhr Ankunft auf dem Festplatz
ab 11.15 Uhr Schausteller, Händler, Marktreiben

Festzelt:
10–11 Uhr ökumenischer Festgottesdienst
11.15 Uhr Männerchor „Eiche 1877“
14.00 Uhr Kinder- und Familienprogramm mit Kaspertheater „Wunderhorn“
15.00 Uhr Auftritt der Gruppe „Belmondo“

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei! Bitte weiträumig parken, da Parkflächen nur begrenzt vorhanden sind. Änderungen vorbehalten!

Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
E.ON edis AG, Stromstörungen-Hotline	(01 80) 1 21 31 40
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45



Rettet den Taubenturm

(wt) Der Heimatverein setzt sich in zahlreichen Initiativen dafür ein, die wenigen noch vorhandenen alten Bauwerke in Fredersdorf-Vogelsdorf vor dem weiteren Verfall zu schützen. Im historischen Dorfkern befindet sich auf dem ehemaligen Gutshof gegenüber der Kirche in Fredersdorf Süd der Taubenturm aus dem 19. Jahrhundert. Er ist durch die Jahrzehnte vernachlässigter Bauherhaltung in einem beklagenswerten Zustand.

Auf Antrag des Heimatvereins wurden im August 2005 die baulichen Anlagenreste Kuchstall und Speicher sowie der Taubenturm unter Denkmalschutz gestellt. Gleichfalls liegen eine Bestandsanalyse und Unterlagen für die Vorbereitung der Baumaßnahmen vor. Ein Nutzungskonzept sieht die Zugänglichkeit des offenen Denkmals vor. Die Gemeindevertretung hat ein Startgeld von 24.000 € für die Sanierung bereitgestellt, trotzdem sind weitere Mittel notwendig, um das Gesamtvorhaben realisieren zu können.

Kontakt: Dieter Kromphardt, Vorsitzender Heimatverein, Tel.: (03 34 39) 5 38 41

Spendenkonto des Heimatvereins: 30 00 04 32 32, Bankleitzahl: 170 540 40, Sparkasse MOL, Kennwort: Sanierung Taubenturm.

Der Taubenturm und sein Umfeld machen zur Zeit einen ziemlich verwahrlosten Eindruck und bedürfen dringend der Sanierung
Foto: Thonke

Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute

von Manfred Jagnow

Altlandsberger Chaussee 1

Das Centrum-Kaufhaus 1989

Bereits im 19ten Jahrhundert wurde der Gasthof „Zu den drei Linden“ erbaut. Hier gab es einen Saal für Vereine und Festlichkeiten sowie Fremdenzimmer. Viele Fredersdorf-Vogelsdorfer werden sich an die Tanzveranstaltungen in den 50er Jahren erinnern. Anfang der 60er wurde dann aus der Gaststätte das allen bekannte Centrum-Kaufhaus. In den Gaststättenräumen gab es jetzt Schuhe und Textilien und in dem ehemaligen Saal wurden Lebensmittel verkauft, wobei die Butter in dieser Zeit rationiert war und in Listen abgestrichen wurde, wer schon welche bekommen hatte. Nach der Wende ging es mit dem Kaufhaus bergab, bis schließlich 1994 Schluss war.



Foto von Frau Marianne Golbs, Fredersdorf

Ein neuer Supermarkt 2006

Dem jahrelangen Leerstand folgte dann im Mai 2000 der Abriss. Danach passierte für mehrere Jahre nichts auf dem Gelände. Anfang 2005 wurde der Markt in der ehemaligen Schuhfabrik geschlossen, und es gab seitdem keine Einkaufsmöglichkeit in Bahnhofsnähe mehr. In diesem Frühjahr wurde mit dem Bau eines neuen Supermarktes begonnen und Anfang August war die Eröffnung. Dieses Bild zeigt den Markt noch vor der Eröffnung – alles noch picobello sauber. Man kann nur hoffen, dass das so bleibt und nicht wieder irgendwelche Schmierfinken die auf diesem Bild noch saubere Fassade mit ihren Krakeleien verunzierten.



Ein neuer Supermarkt 2006

Foto: Manfred Jagnow

95 Jahre Feuerwehr Vogelsdorf

Die Retter für Sie im Einsatz Die Feuerwehr Vogelsdorf lädt anlässlich des 95-jährigen Bestehens ein zum Rescue-Day

Am 9. September, von 10 bis 16 Uhr, präsentiert die Feuerwehr Vogelsdorf rund um das Gerätehaus in der Frankfurter Chaussee 75 im Gemeindeteil Vogelsdorf, alles zum Thema „Retten-Löschen-Bergen-Schützen“.

DRK, Johanniter

– Erste Hilfe zum mitmachen

Deutsche Verkehrswacht, Ortsgruppe Strausberg e.V.

– Alles zum sicheren Verhalten im Straßenverkehr

Feuerwehrarbeit sehen und erleben

- Einsatz feuerwehrtechnischer Geräte zum anfassen und selber machen
- Vorführung der Funktionsweise von Rauchmeldern
- Verhalten in verrauchten Räumen
- Feuerlöschertraining für Jedermann

Polizei

- Präventionsteam
- Fahrradrahmencodierung
- Fahrsimulator

Kinderanimation

- Brandschutzerziehung
- Malstraße
- Aktives Familienquiz mit Preisen. Und noch einiges mehr!

Ich bin ein Europäer

Das war das Motto der diesjährigen Europawoche. Dazu fand an unserer Schule eine Informationsveranstaltung mit Themen rund um die Europäische Union (EU) statt.

Der Schulhof war voll mit Schülerinnen, Schülern und Lehrern, die für großen Trubel sorgten. Man konnte sich die von den 10. Klassen gestalteten Plakate zu den EU-Ländern ansehen oder die schwierigen Wissenstests und Rätsel

zu Europa und der Europäischen Union beantworten. Wer nicht alles wusste, der konnte sich von den Experten aus den Zehnten helfen lassen. Da sie die Rätsel selbst entworfen hatten, wussten sie natürlich auch die Lösungen. Wer viel im Kopf hatte, konnte dann auch einen vollen Bauch haben, weil es für die Gewinner kleine Preise zu gewinnen gab.

Paul Marzillier

I-Themba heißt Hoffnung

An unserer Schule war die südafrikanische Gruppe I-Themba zu Gast, um ein Programm für die Klassenstufe 9 aufzuführen.

Der Einlass begann um 9 Uhr. Die drei 9. Klassen drängten sich am Eingang unseres Speisesaals zur persönlichen Begrüßung. Alle waren gespannt und wollten schnellstmöglich einen guten Platz erhaschen. Nun ging es endlich los. Als erstes stellte sich die Gruppe vor. Dann starteten sie ihr Programm, bestehend aus Tanz, Theater, Musik und Spielen. Nach dem zweistündigen Auftritt und einem „Grande Finale“ mit einer Pop-Version, des Liedes „Time to say goodbye“ wurden wir in eine kurze Pause entlassen und konnten sehen, wie sich eine Vielzahl von Schaulustigen die Nase an den Fensterscheiben platt gedrückt hatte.

Nach der Pause folgten Diskussionsrunden der Klassen mit den Gästen über südafrikanische Kultur, Gesellschaft und darüber, wie Jugendliche heute in Südafrika leben. Unter anderem wurde

von unserer Schulsprecherin auch das heikle Thema um ein I-Themba Mitglied, die ihr Kind umgebracht haben soll, angesprochen. Die Meinungen der Schüler sowie unserer afrikanischen Gäste heizten die Diskussion an.

Nach dieser spannenden Stunde ging es jetzt in die Workshops, die sich jeder Schüler frei auswählen konnte. Es ging unter anderem um Rassismus, Drogen, Aids und afrikanische Kultur bzw. Tänze. Die Workshops dienten aber nicht nur der Wissensvertiefung und Information, sondern auch der Anwendung der englischen Sprache, denn während der Diskussionen und Workshops wurde meistens englisch gesprochen. Die Englischlehrer der Schule mussten aber nur selten helfen.

Die Schüler der Klasse 8, sowie die Schüler der 9. Klasse, die zum Zeitpunkt des Auftritts am Frankreichaustausch teilnahmen, wünschen sich im nächsten Jahr einen erneuten Auftritt von I-Themba.

Paul Marzillier

Glas- und Gebäudereinigung

- Unterhaltsreinigung in Büros, Firmengebäuden sowie Privathaushalten
- Fensterreinigung einschließlich Wintergärten
- Reinigung von Textilbelägen



Viol Reinigungsservice

Inhaber: A. Kuhne

Tel. (03 34 39) 7 74 28

Rüdersdorfer Str. 19 • 15370 Vogelsdorf

„Ihr Problem – unsere Lösung“

© B&B STRASBURG

ATZ Fredersdorf 
 Inh. Kfz-Meister Gernot Heene
 Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU
 Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, F/Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Ball der Ehemaligen in Neuauflage

(wr) Nach der großen Resonanz, die der Ball der ehemaligen Absolventen der Schulen in Fredersdorf Süd im vergangenen Jahr gefunden hat, ist das Festkomitee gemeinsam mit dem Schulförderverein bereits dabei, eine Neuauflage vorzubereiten.

Das große Treffen soll wieder ehemalige Schüler bis zum Abgangsjahr 1995, Erzieher und Lehrer sowie auch noch aktive Lehrer der Schulen Fredersdorf-Süd vereinen.

Es wird am Sonnabend, dem 24.3.2007, in der Sporthalle Tieckstraße stattfinden.

Zur Vorbereitung einer Bilderschau bittet das Vorbereitungs-komitee, alte Klassenfotos (bis 1995) leihweise zur Verfügung zu stellen.

Eintrittskarten zum Preis von 21 Euro sind ab 18.9.2006 in den Sekretariaten der Grundschule und der Oberschule erhältlich.

„Die Erfahrung des letzten Balls zeigt, dass rechtzeitiges Erwerben der Karten ratsam ist. Wir freuen uns schon jetzt auf den regen Zuspruch“, sagte Jutta Gurski vom Schulförderverein Fredersdorf Süd.

K.i.K. – Klassik im KATHARINENHOF®

Klassik Open Air mit dem Potsdamer Jugendsinfonieorchester

(wr) Am 19. August um 18.30 Uhr gastiert das Jugendsinfonieorchester der städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ aus Potsdam im Schloßgarten. Dazu laden der KATHARINENHOF® im Schlossgarten und der KATHARINENHOF® am Dorfanger alle Freunde der klassischen Musik ein.

Mit dem Jugendsinfonieorchester Potsdam konnte ein renommierter Klangkörper für das Open Air verpflichtet werden, der in den 30 Jahren seines Bestehens Konzertreisen nach Bulgarien, Polen, Spanien und Italien unternommen hat. Höhepunkte waren 1994 ein Auftritt im Berliner Dom und 2001 ein Festkonzert in Potsdam zum Tag der Deutschen Einheit. Als bestes Jugendsinfonieorchester Brandenburgs

nahm es dreimal erfolgreich an nationalen Wettbewerben teil.

In dem mehrfach ausgezeichneten Orchester musizieren ca. 70 Schüler im Alter von dreizehn bis dreiundzwanzig Jahren, unter Leitung von Jürgen Runge. Zu Gehör gebracht werden Auszüge aus Werken von Gioacchino Antonio Rossini, Peter Tschaikowski, Cesar Franck, Gisbert Näther und Anatoli Ljadov.

Eintrittskarten zum Preis von 5 Euro, ermäßigt 3 Euro, können Sie an der Rezeption des KATHARINENHOFES® im Schloßgarten käuflich erwerben.

Das unter der Schirmherrschaft von Beate Blechinger, Landtagsabgeordnete und Ministerin der Justiz des Landes Brandenburg, stehende Konzert wird gesponsert von der Sparkasse Märkisch-Oderland.

Das Mühlenfließ ist ausgetrocknet

(wr) Der bisherige lange, heiße und viel zu trockene Sommer hat die Wasserstände in den Seen in Mitleidenschaft gezogen und viele Fließe, so auch das Fredersdorfer Mühlenfließ, austrocknen lassen. Die Menschen mussten mit ansehen, wie Fische, Krebse und Frösche den Überlebenskampf verloren. Manch einer versuchte, mit einer Schüssel zu retten, was zu retten ist und trug noch lebendes Getier in Teiche und Seen.

Auch Annelie Kaufmann aus der Petershagener Straße trug ihren Teil dazu bei, sie stellte als zeitweiliges Quartier sogar die eigene Badewanne zur Verfügung. Doch schließlich waren das Fließ vor ihrem Haus und auch der sorgsam gehütete Gartenteich trocken.

Und so machte sie sich ihre Gedanken, wie es denn nun weitergehen soll. Denn Tatsache ist, dass wir noch in der Ausgabe März geschrieben:

„Durch die Wetterlage bedingt, tauender Schnee, Regen und gefrorener Boden, kam es auch im fast flachen Fredersdorf-Vogelsdorf zu einer bedrohlichen Hochwassersituation. Die Wassermassen strömten von den Feldern auf die Straßen und von dort in die Keller. Für die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren kamen sechs harte Tage und Nächte, an denen in Schichten gearbeitet werden musste“.

Annelie Kaufmann sieht die Veränderungen im Klima dergestalt, dass die klassischen Vegetationsperioden sich verschieben, und was noch schlimmer ist, das Wasser in Strömen kommt und dann über lange Zeit ausbleibt. Sie sagte dem Ortsblatt: „Ich habe den Eindruck, dass die Politiker die Klimaveränderungen zur Kenntnis nehmen und nichts Entscheidendes zum Entgegensteuern tun. Schon die Prognose, dass Brandenburg verstept, ist ein Armutszeugnis und belegt, dass man uns schon abgeschrieben hat. Ich will mich damit nicht abfinden, denn man kann aus meiner Sicht noch viel unternehmen, damit das Land bewohnbar bleibt. Ich suche Gleichgesinnte, die mit mir gemeinsam unseren Politikern, wie unserem Ministerpräsidenten, ihre Verantwortung aufzeigen“.



Das Fredersdorfer Mühlenfließ im August 2006

Kontakt: Annelie Kaufmann, Tel. (03 34 39) 8 13 93, Mail: info@modemitwolle.de

NUK

Elektrik
Inspektion
Klimaservice
Karosserie

KFZ - Meisterbetrieb

Sie erwarten bei der Instandsetzung Ihres Fahrzeuges hohes fachliches Wissen, faire Preise, schnelle und flexible Termine und ein freundliches Serviceteam ...

... dann sollten Sie uns testen!

Bruchmüller Straße 26
15370 Petershagen
Telefon 03 34 39-1 77 44

Zäune - Vergitterungen Geländer - Treppen

BAUSCHLOSSEREI
Ing. Wolfgang Becker
Petershagener Straße 74
15370 Fredersdorf
Tel. (03 34 39) 5 95 14

Schülernachhilfe

- Schulbegleitender Förderunterricht
- PC- und Informatikunterricht
- Begabtenförderung
- Diagnostizierung u. Förderung bei LRS und Konzentrationsschwäche

unter Anleitung fachkompetenter Lehrkräfte in Kleingruppen bis 4 Schülern (Kl. 1 – 13)

Sozialpädagogisches Förderungs- und Betreuungszentrum
Annenstr. 46, 15370 Petershagen
Telefon: (03 34 39) 6 59 50 oder (01 70) 2 05 84 67

Ihr Anzeigenberater:
Dr. Wolfgang Thonke,
Tel. (0 33 41) 42 30 90

MARIOK

Schuhmacherei Sattlerei

Reparaturen und Neuanfertigungen rund um's Leder
von Absätze bis Zeltplane

Mo-Fr 8.00–19.00 Uhr
Sa 8.00–13.00 Uhr

Fließstraße 1, 15370 Fredersdorf
Parkplatz bei „Plus - Lid“
Funk 0177/3 65 81 44

SONNENSTUDIO

Fina

**Sommer-
Abo-Karten
bis zu 38 % Rabatt**

Es begrüßt Sie herzlich Heike!

☎ (03 34 39) 5 20 25
Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf

Mo-Fr 10-21 Uhr • Sa/So 10-20 Uhr

Das nächste ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF
erscheint am 21. September 2006.

SPREEQUELL

AKTION!*

Kasten 12 x 1,0 l
5,49 €*
(1l = 0,46 €)
+ 3,30 € Pfand

Classic Medium Naturelle

Wiebe's Getränke-Markt

*Nur solange der Vorrat reicht!

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Kunstschmiede

Schlosserei, Schlüsseldienst Jürgen Lange

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Vergitterungen
- Treppenaufbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten
- Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de